

Verein Swissdec  
Jahresbericht  
2015



<b>Organisation</b>	<b>4</b>
Vorstand	4
Technische Kommission	11
<b>Rechnungslegung</b>	<b>19</b>
Erfolgsrechnung per 31. 12. 2015	20
Bilanz per 31. 12. 2015	21
Budget und Forecast 2016	22
Budget Verein Swissdec 2017	23
<b>Revisionsbericht</b>	<b>24</b>
<b>Datenschutz</b>	<b>25</b>
<b>Beratung und Zertifizierung 2015</b>	<b>28</b>
<b>Lohnstandard-CH (ELM) 2015</b>	<b>29</b>
<b>Distributor</b>	<b>30</b>
Ergebnisse Betrieb 2015/2016, Stand 31. März 2016	30
<b>Marketing 2015 – 2016</b>	<b>31</b>
Umgesetzte und geplante Aktivitäten	31
Swissdec Kampagne 2016+	35
<b>Projekte</b>	<b>38</b>
Projektplanung	38
Leistungsstandard-CH (KLEE)	39
Projekt Swissdec Unternehmens-Authentifizierung (SUA)	41
Prozesslandkarte Swissdec (CH-Standards)	43
<b>Termine</b>	<b>44</b>
<b>Gremien</b>	<b>45</b>
Organigramm (Stand 1. März 2016)	45
Personenverzeichnis (Stand 1. März 2016)	46

## Vorwort des Vereinspräsidenten



Unser Verein Swissdec geniesst dank solider Geschäftspolitik ein unverändert hohes Vertrauen auf dem Markt. Zufriedenheit und Vertrauen werden nicht geschenkt. Swissdec hat sich beides durch die kontinuierliche Vereinfachung des Datenaustauschs zwischen Unternehmen und den bei Swissdec beteiligten Partnern erarbeitet.

Das Geschäftsmodell des Vereins Swissdec bewährte sich im Jahr 2015 in einem anspruchsvollen Umfeld einmal mehr. Davon zeugt, dass die hoch gesteckten Ziele fast allesamt erreicht wurden. Zu erwähnen ist insbesondere die Zertifizierung der Version 4.0 des Lohnstandards (mit Integration der Quellensteuer). Mehr als die Hälfte der eingesetzten Lohnprogramme entspricht heute dem neusten Standard. Derzeit werden dadurch monatlich von rund 15 000 Unternehmungen die Quellensteuerdaten elektronisch übermittelt, was einem Äquivalent von etwa 150 000 Personendaten entspricht.

Als wichtiges Projekt für die weitere Verbreitung des Lohnstandards-CH (ELM) wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr eine umfassende Kampagne, die «Swissdec Kampagne 2016+», vorbereitet. Das Staatssekretariat für Wirtschaft SECO (eGovernment Schweiz) und die Vereinsmitglieder unterstützen dieses Vorhaben ideell und finanziell. Als wichtige Multiplikatoren sind zudem die Ausgleichskassen, die Unfallversicherer, die Krankentaggeldversicherer, die BVG-Versicherer, die Steuerverwaltungen und das Bundesamt für Statistik ebenfalls mit an Bord.

Ein grosses Dankeschön möchte ich meinen Vorstandskollegen und den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle von Swissdec aussprechen. Sie alle haben mit ihrem grossartigen Engagement, ihrer Kompetenz und ihrer Begeisterungsfähigkeit massgeblich zum Geschäftserfolg 2015 beigetragen.

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'U. Fricker'. The signature is written in a cursive style with a horizontal line above it.

Ulrich Fricker  
Vereinspräsident Swissdec

# Organisation

## Vorstand

### Zusammensetzung

Der Vorstand setzt sich seit der Vereinsversammlung 2015 wie folgt zusammen:

- Ulrich Fricker, Suva, Vereinspräsident
- Bruno Knüsel, Schweizerische Steuerkonferenz (SSK), Vizepräsident
- Andreas Zingg, Schweizerischer Versicherungsverband (SVV), Rechnungsführer
- Michel Rossier, Direktor der Ausgleichskasse FER-CIFA Fribourg, Fach
- Didier Froidevaux, Bundesamt für Statistik (BFS), Fach

Die Vorstandsmitglieder wurden für eine Amtsperiode von drei Jahren von 2014 bis 2016 gewählt. Bruno Knüsel und Andreas Zingg sind am Ende des Vereinsjahres 2015 zurückgetreten. Der Verein Swissdec dankte beiden Herren für die Unterstützung des Vorstands und die Förderung des Vereins, insbesondere Bruno Knüsel als Gründungsmitglied beim Aufbau, der Gründung und Förderung des Vereins bei allen Steuerverwaltungen der Schweiz.

### Vorstand – Wahlen

- Ulrich Fricker, Suva, Vereinspräsident Swissdec wurde als CEO der Suva per 31. Dezember 2015 pensioniert. Er führt sein Mandat als Vereinspräsident weiter bis die Übergabe an seinen Nachfolger Felix Weber, CEO Suva, erfolgt.
- Andreas Zingg wird per 30. November 2015 vorzeitig pensioniert. Als Nachfolger stellt sich Patrick Barblan, Leiter Sammelstiftungsgeschäft Swiss Life, zur Verfügung.
- Bruno Knüsel wird Mitte 2016 pensioniert. Als Nachfolge ist Felix Sager, Leiter des kantonalen Steueramts St. Gallen vorgeschlagen.
- Patrick Barblan und Felix Sager werden für die Vereinsversammlung 2016 zur Wahl für die aktuelle Amtsperiode 2016 vorgeschlagen.

### Sitzungen

Der Vorstand traf sich zu vier Sitzungen: am 23. Juni 2015, 16. September 2015, 15. Dezember 2015 und 15. März 2016.

Er begrüßte folgende Gäste:

- Christoph Rothenbühler, SVV (Leiter Technische Kommission), ständiger Gast
- Maria Winkler (Datenschutzbeauftragte Swissdec), ad hoc
- Patrick Barblan ab 15. Dezember 2015 (Nachfolgeregelung)
- Felix Sager ab 15. März 2016 (Nachfolgeregelung)

Es wurden folgende Themen behandelt:

- Finanzen und Verträge
- Technische Kommission inklusive Fachgruppen, im Speziellen die Fachgruppe Lohnsoftware-Hersteller
- Stand und Entwicklung des Lohnstandards-CH (ELM), Version 4.0
- Projekte Quellensteuer für Dritte, Leistungsstandard-CH (KLEE) und Swissdec Unternehmens-Authentifizierung (SUA)
- Standardisierung der Quellensteuer-Berechnung
- Umlenkrolle (Upload) – Lösung auf Partner WEB der AHV/IV
- Swisscom: Sicherheit und Vertrag
- Datenschutz: Ziele, Massnahmen und Vorfälle
- Marketing: Forum Swissdec 2016 mit der Swissdec Kampagne 2016+
- Vision 2020: eBilanz mit der Schweizerischen Bankiervereinigung, SSK, ESTV

Im Vereinsjahr 2015 begann die Aktivität des Patronatskomitees unter der Leitung von Bundespräsident Johann Schneider-Ammann, Vorsteher des Eidgenössischen Departements für Wirtschaft, Bildung und Forschung:

Bundespräsident	führt das Präsidium für weitere vier Jahre
Schneider-Ammann	
Hans Hess	Präsident Swissmem Gastreferent am Forum Swissdec 2015
Jean-François Rime	Nationalrat (SVP), Präsident Schweizerischer Gewerbeverband, war Gast an der Vereinsversammlung 2015 und gab für die Swissdec-Anliegen die Unterstützung beim Forum KMU
Markus Jordi	Leiter HR SBB und Mitglied der Konzernleitung
Ruedi Noser	Nationalrat (FDP) und Präsident ICTswitzerland
Susanne Ruoff	Konzernleiterin Schweizerische Post

## «Lohndaten mit Swissdec zu übermitteln, ist in der heutigen schwierigen Zeit ein echter Gewinn»

Jean-François Rime,  
Präsident des Schweizerischen Gewerbeverbands

Urs Schächli CEO Swisscom  
Marcel Schwerzmann Regierungsrat Kanton Luzern und  
Präsident der Schweizerischen  
Informatikkonferenz  
Valentin Vogt Präsident des Schweizerischen  
Arbeitgeberverbands

Der Vorstand dankt den Mitgliedern für die Bereitschaft den Verein Swissdec zu unterstützen.

Die Empfänger konnten um drei Ausgleichskassen und drei Familienausgleichskassen sowie einer Versicherung erweitert und die Übermittlungen im Betrieb 2015/2016 um 75 Prozent gesteigert werden.

Das Marketing muss gemeinsam weiter intensiviert werden. Darum hat der Vorstand die Swissdec Kampagne 2016+ mit der Unterstützung der Werbeagentur Kreienbühl und Vogler in Zürich an der Sitzung vom 15. Dezember 2015 gutgeheissen.

Seit 2011 wird die Zusammenarbeit mit WEKA erfolgreich weitergeführt.

Am 4. Dezember 2015 fand eine Sitzung von Swissdec und eAHV/IV statt.

eAHV/IV war vertreten durch:

- Stefan Abrecht, Präsident VVAK,
- Andreas Dummermuth, Präsident KKAK
- Michel Rossier, Vorstandsmitglied eAHV/IV
- Christoph Beer, Geschäftsführer eAHV/IV

Swissdec war vertreten durch:

- Ulrich Fricker, Vereinspräsident Swissdec
- Maria Winkler, Datenschutzbeauftragte
- Ernst Stalder, Geschäftsführer Swissdec

Folgende Themen wurden besprochen:

- Finanzierung Swissdec
- Datenschutzerklärung und operative Themen «Distributor»
- Richtlinien Lohndatenverarbeitung bezüglich AHV wie Negativlöhne
- Zukünftige Entwicklung von Swissdec
- Marketingkampagne 2016

Folgendes wurde beschlossen:

Die Datenschutzerklärung AHV/FAK wird überarbeitet und anschliessend von den beiden Präsidenten Stefan Abrecht, Präsident VVAK, und Andreas Dummermuth, Präsident KKAK, unterzeichnet.

Die Swissdec Geschäftsstelle überarbeitet die AGB, Punkt 7, letzter Abschnitt, und legt sie dem Vorstand zur Genehmigung vor. Danach werden alle gekoppelten Ausgleichskassen durch die eAHV/IV angeschrieben zur Unterzeichnung der neuen AGB.

Die Kommunikation zwischen den beiden Vereinen Swissdec und eAHV/IV muss optimiert werden, sodass die Informationen früher bei allen Mitgliedern (Ausgleichskassen) eintreffen und für wichtige Entscheide eine Vernehmlassung innerhalb von eAHV/IV stattfinden kann. So ist gewährleistet, dass sich eAHV/IV proaktiv beim Verein Swissdec einbringen kann, was sehr wichtig ist für den Erfolg des elektronischen Datenaustausches aller Vereinsmitglieder.

Die technische Stabilität des Distributors konnte durch die gute intensive Zusammenarbeit mit Swisscom gehalten werden. Die Anzahl zu übermittelnder Datensätze für bis zu 30000 Personen und die grossen Übermittlungsspitzen im Januar 2015 führten zu keinen Problemen, und es entstanden im Vereinsjahr keine Sicherheitslücken. Trotzdem muss ein Update des Distributors im 2. Quartal 2016 durchgeführt werden, damit keine Sicherheitslücken entstehen. Der Support wurde auch in diesem Jahr mehr in Anspruch genommen, da viele neue Unternehmen die Übermittlung mit ELM in Angriff genommen hatten. Für viele Unternehmen wird die ELM-Übermittlung zur Routine und sie bleiben dabei. Der neue Vertriebsweg und die zum Teil noch fehlende Vertrautheit mit der Anwendung des neuen, aber zukunftsweisenden Übermittlungskanals von Lohndaten erfordert Massnahmen, die den Kunden respektive Benutzern helfen, ihre Schwellenangst zu senken.

Der Vorstand bekräftigt, dass die Gewährleistung von technischer Stabilität und Sicherheit höchste Priorität haben. Die Erhöhung der Anzahl und die Erweiterung der Empfänger sowie die Marketingaktivitäten gemäss Swissdec-Kampagne-Konzept sollen weiter vorangetrieben werden. Die Swissdec Kampagne 2016+ ist im Budget 2016 nicht enthalten und wird durch das SECO und die Vereinsmitglieder separat finanziert. Für grössere Kampa-

nen stehen keine Mittel zur Verfügung, weshalb Swissdec auf die Unterstützung aller Partner angewiesen ist. Dies ist auch die Erwartung von Bundesrat Johann Schneider-Ammann, dem Leiter des Patronatskomitees. Das Zusammenspiel bei der Werbung wie auch bei den Massnahmen (zum Beispiel kein Versand von Formularen, Positionierung von Weblösungen, Support bei den Unternehmen) muss im Interesse der gemeinsamen Ziele verstärkt werden. Eine Umfrage bei grösseren Unternehmen zeigte, dass 90 Prozent Swissdec als Unternehmen und als Zertifikat-Herausgeber für Lohnbuchhaltungen zwar kennen, dass jedoch über die Funktionalität der Software und den Initialaufwand betreffend grössere Unsicherheit besteht. Diese Lücke soll nun mit der Swissdec Kampagne 2016+ durch gezielte Informationsmittel wie Flyer zur Funktionalität von ELM, Checklisten, Nutzerrechner und Videos geschlossen werden.

### Zertifizierung (Rezertifizierung)

Die Zertifizierung der Lohnbuchhaltungen für die Version 4.0 wurde intensiv genutzt. So konnten im Jahr 2015 32 Lohnbuchhaltungen zertifiziert werden. Die Version 4.0 ist aus Sicht des Vereins sehr wichtig, da der Lohnstandard-CH (ELM) nun für alle Endempfänger umfassend ist und die Prozesse wie etwa Eintritt/Mutationen/Austritt (E[M]A) und die Prozessführung gut unterstützt. Die Version 4.0 mit der Integration der Quellensteuer soll möglichst schnell verbreitet werden. Der Markt der Lohnsoftware-Hersteller hat die Version 4.0 sehr gut aufgenommen und will ihn so schnell wie möglich umsetzen. So kommen die finanziellen und fachlichen Ressourcen des Vereins unter Druck. Der Erfolg hat auch seinen Preis.

### Organisationsreglement

Im Vereinsjahr 2015 gab es keine Änderungen der Organisationsreglemente. Diese Änderungen sind im Jahr 2016 geplant:

#### Zwei neue Fachgruppen

Zwecks Harmonisierung der elektronischen Prozesse werden folgende zwei Fachgruppen gegründet:

- Fachgruppe Anwender (Unternehmen)
  - Eine Auswahl von Swissdec-Anwendern (Usern) wünschen analog den Software-Herstellern in einer

Fachgruppe vertreten zu sein – mit dem Ziel für alle Domänen eine Prozessoptimierung der Initialaufwände zu erarbeiten.

- Fachgruppe Treuhänder
  - Die Treuhänder fühlen sich bei Swissdec nicht eingebunden.

Zur Bildung der neuen Fachgruppen wird das Kriterium für die Auswahl der Mitglieder durch die Geschäftsstelle Swissdec festgelegt. Es wird ein Reglement erstellt, welches durch den Vorstand freigegeben wird.

Start eines neuen Projektes für die Machbarkeitsstudie eBilanz mit der Schweizerischen Bankiervereinigung, SSK und ESTV.

### Verträge

Folgende Verträge zwischen dem Verein und den beteiligten Partnern wurden neu erarbeitet und unterzeichnet:

#### SECO: Verbreitung Lohnstandard-CH (ELM) durch die Swissdec Kampagne 2016+

Das Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) hat für die Unterstützung der Verbreitung des Lohnstandards-CH (ELM) weitere Mittel bereitgestellt und unterstützt die Swissdec Kampagne 2016+. Die Unterzeichnung des Vertrags zwischen dem Verein Swissdec und dem SECO erfolgte am 23. Dezember 2015. Nebst der finanziellen Unterstützung wird Bundesrat Johann Schneider-Ammann weiterhin für die nächsten vier Jahre dem Patronat des Vereins Swissdec vorstehen und als Botschafter tätig sein.

#### Werbeagentur Kreienbühl und Vogler, Zürich: Swissdec Kampagne 2016+

Der Verein Swissdec hat nach einer Ausschreibung der Werbeagentur Kreienbühl und Vogler, Zürich am 15. Dezember 2015 den Auftrag für die Umsetzung der Swissdec Kampagne 2016+ gegeben.

### Projekte

#### Leistungsstandard-CH (KLEE)

Der Pilot ist in Vorbereitung und wird im Frühling 2016 gestartet. Eine grosse Herausforderung ist der Aufbau der Authentifizierung für den Leistungsstandard-CH (KLEE). Im standardisierten Prozess müssen Player mit un-

terschiedlichem Verhalten harmonisch im Geschäftsprozess abgestimmt werden. Dies stellt höhere Anforderungen an die Authentifizierung. Am 1. Oktober 2015 wurde anlässlich des Workshops SUA das vorliegende Konzept präsentiert.

### **Swissdec Unternehmens-Authentifizierung (SUA)**

Als wesentliche Neuerung soll eine einheitliche, einfache, sichere und finanzierbare Unternehmens-Authentifizierung geschaffen werden, welche juristische Personen auch für weitere Services im Umfeld der unternehmerischen Meldepflicht authentifizieren kann.

Zur Erarbeitung einer entsprechenden Lösung wurde das Projekt Swissdec Unternehmens-Authentifizierung (SUA) in Zusammenarbeit mit dem E-Government-Institut und dem Institute for ICTBased Management der Berner Fachhochschule gestartet.

### **SQS-Datenschutzgütesiegel**

Es wurde im Vereinsjahr nochmals ein Rezertifizierungs-Audit analog zum Jahr 2014 durchgeführt, infolge der verschärften Anforderungen vom EDÖB.

Das Ziel, das SQS-Datenschutzgütesiegel zu behalten, wurde erreicht. Die SQS stellte im Rahmen des erneuten Rezertifizierungsaudits vom 30. Juni 2015 weder Haupt- noch Nebenabweichungen fest, weshalb das Zertifikat ohne weitere Auflagen gültig bleibt.

Interne Audits müssen jährlich durch ein Vereinsmitglied oder einen Partner organisiert und durchgeführt werden. Das interne Audit des Vereinsjahrs 2015 wurde durch die Helvetia Versicherungen im 2016 durchgeführt und abgeschlossen. Überprüft wurde das Datenschutzmanagementsystem (DSMS). Im November 2014 und am 16. Oktober 2015 führte die Firma SEC CONSULT (Schweiz) AG die Sicherheitsüberprüfungen «swissdec.ch-Swisscom» durch. Der Fokus bei der Überprüfung wurde auf die Webservices auf distributor.swissdec.ch und den Source-Code gerichtet. In der zur Verfügung stehenden Zeit wurden in beiden Berichten keine wesentlichen Schwachstellen identifiziert. Die notwendigen Massnahmen und Empfehlungen aus den beiden internen Audits wie auch vom Rezertifizierungsaudit vom 29. Juli 2015 wurden an den Vorstandssitzungen 15. Dezember 2015 besprochen und mit den Zielen 2016 ver-

abschiedet. Das nächste Aufrechterhaltungsaudit findet am 8. Juni 2016 statt. Beim nächsten internen Audit findet eine Überprüfung der rechtlichen Aspekte des Datenschutzmanagementsystems (DSMS) statt.

### **Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) und Datenschutzerklärungen**

Der Vorstand hat am 17. März 2015 die AGB mit sofortiger Gültigkeit freigegeben.

Die geänderten «AGB Distributor» und die Datenschutzerklärungen wurden an alle Domänen am 18. Juli 2015 zur Unterzeichnung versandt. Der Inhalt der AGB ist für alle Domänen identisch.

Bei den Datenschutzerklärungen ist der Aufbau für alle Domänen identisch. Die gesetzlichen Vorgaben bezüglich des Datenempfangs und deren Weiterverarbeitung sind Domänen-spezifisch und unterscheiden sich untereinander.

### **Datenschutz**

Den Vorstandsmitgliedern wurde am 11. Dezember 2015 der Bericht zum Datenschutz 2015 zugestellt.

Maria Winkler, Datenschutzbeauftragte Swissdec informierte zu folgenden Themen:

- Rechtskonformität
- Schulungen
- Anfragen von Mitgliedern und Dritten
- Dokument «Rechtsaspekte des Vereins Swissdec»
- Informationssicherheit
- Rezertifizierung VDSZ:2014 / GoodPriv@cy® vom 29. Juli 2015
- Internes Audit
- Stand der Datenschutzziele 2015

Datenschutzziele 2016:

- Überarbeitung des Risikomanagements
- Ergänzung des DSMS-Handbuchs gemäss Auditbericht vom 29. Juli 2015
- Überarbeitung der Weisung den Umgang mit klassifizierten Werten betreffend
- Sicherstellung des Zugriffs auf den Quellcode bei Ausfall der itServe AG

- Überprüfung der Zugriffsrechte
- Ergänzung des Risikoinventars

Der Vorstand verabschiedet und genehmigt den Bericht in der Vorstandssitzung vom 15. Dezember 2015.

### **XBRL.CH**

Christian Weber, SECO hat ein Meeting zwischen den Vereinen Swissdec und XBRL ermöglicht. XBRL ist das Format für den Austausch von elektronischen FIBU-Reporten und basiert auf einem internationalen Standard. Mögliche Datenempfänger sind Banken, Versicherungen, Steuerämter und Revisionsstellen.

- Der Verein XBRL.CH bietet den Standard an, ist aber nicht in der Lage den Transport und die Zertifizierung anzubieten.
- Der Datentransport könnte über die Infrastruktur von Swissdec erfolgen.
- Der Verein XBRL.CH möchte die Synergien vom Verein Swissdec nutzen und ist bereit, ihm als Fachgruppe beizutreten.
- Es fanden vier Sitzungen mit Bankenvertretern und Vereinsmitgliedern statt: 3. August 2015, 29. September 2015, 2. Oktober 2015 und 17. November 2015.
- Aus finanzieller Sicht und Kundenperspektive ist dieses neue Vereinsmitglied für den Verein Swissdec interessant.
- Der Verein XBRL.CH beziehungsweise die Schweizerische Bankiervereinigung entschied am 18. Dezember 2015 über die Durchführung einer Machbarkeitsstudie. Die Finanzierung ist durch den Auftraggeber sichergestellt.
- Am 8. Januar 2016 fand eine weitere Sitzung, betreffend des weiteren Vorgehens, statt. Es wurde beschlossen, dass ab 1. März 2016 eine Machbarkeitsstudie mittels drei bis vier Workshops gestartet wird.

### **eGovernment Schweiz 2016**

Ab 2016 wird eGovernment Schweiz neu organisiert. Die federführenden Organisationen werden verändert, und Swissdec mit Lohnstandard-CH (ELM) ist nicht mehr als priorisiertes Vorhaben enthalten. Der Verein Swissdec ist neu für E-Government Schweiz ab dem 6. Januar 2016 themenführend für den Bereich «Datenaustausch zwischen Unternehmen und Behörden resp. Versicherungen».

# «Die einfache, sichere und zuverlässige Übermittlung von sensiblen Daten ist heute wichtiger denn je.»

Susanne Ruoff,  
Konzernleiterin der Schweizerischen Post

## Geschäftsstelle

Folgende Personen arbeiteten in einem Teilpensum für die Geschäftsstelle:

- Ernst Stalder (Geschäftsführer)
- Marlis Fehr (Leiterin Geschäftsstelle Kommunikation und Marketing und stv. Geschäftsführerin)
- Christoph Rothenbühler (Leiter Technische Kommission)
- Enrico Roncaglioni (Leiter Fachstelle)
- Esther Disch (Leiterin Leistungsstandard-CH [KLEE])
- Alain Hugo (Leistungsstandard-CH [KLEE])
- Michael Markworth (Technik, Beratung)
- Ilenia Imbroinise (Administration)
- Anton Böhm, itServe AG Bern (technische Unterstützung)
- Maria Winkler, IT & Law Consulting GmbH Zug (rechtliche Unterstützung)
- Daniel Blumer, WEKA Business Media AG Zürich (Marketing)
- Daniela Hess, digital emotions gmbh (Marketing)
- Philipp Sauber (CEO) und Matthias Strebel (Projektleiter), INM AG Wetzikon (Swissdec-Homepage)
- Oli Kreienbühl, Reto Vogler, Fabian Schiltknecht, Werbeagentur Kreienbühl und Vogler Zürich (Swissdec Kampagne 2016+)

### Tätigkeiten

- Vorbereitung und Unterstützung der vier Vorstandssitzungen, zwei Sitzungen der Technischen Kommission und Fachgruppen
- Vorbereitung und Unterstützung der Buchhaltung sowie Jahresabschluss
- Durchführung von zwei Planungssitzungen sowie monatliche Koordinationsitzung zwischen Geschäfts- und Fachstelle
- Fachstelle: Durchführung von periodischen Meetings mit Coaches (monatlich) und Experten (zwei ERFA-Tagungen, eine ERFA «franz.» und Workshop «ital.») für den Wissensaustausch; Weiterbildung und Planung im Prozess (Lohnprogrammberatung) bzw. Fachstelle Swissdec; Weiterentwicklung des Zertifizierungsprozesses «Leitfaden für die Swissdec-Zertifizierung»; Erstellen von Checklisten für die Kundenberatung; Organisation der Durchführung von 32 Zertifizierungen im Jahr 2015
- Die Anpassung des Höchstlohns von CHF 148'200 per 1. Januar 2016 in der Richtlinien und Testfällen.
- Vorbereitung und Unterstützung des internen Audits durch die Helvetia Versicherungen. Die Ziele sowie die

nötigen Massnahmen und Empfehlungen aus dem internen Audit und Rezertifizierungsaudits wurden für die Vorstandssitzung vom 15. Dezember 2015 und für die Sitzung der Technischen Kommission am 20. Oktober 2015 vorbereitet.

- Die Fachgruppen-Meetings «Lohnsoftware-Hersteller» am 30. April 2015, 19. August 2015, 18. November 2015 und 16. Februar 2016 wurden vorbereitet und bei der Durchführung unterstützt.
- Neugestaltung der Swissdec-Homepage mit der Einführung per Mai 2015 zusammen mit der INM AG. Weiterentwicklung und Aktualisierung der Homepage erfolgt durch die Geschäftsstelle Swissdec.
- Teilnahme und Auftritte von Ernst Stalder und Enrico Roncaglioni als Referenten an Workshops der eGovernment-Veranstaltungen, im November 2015 am Revisorenkongress AHV/Suva mit über 200 Revisoren: sechs Präsentationen von Swissdec mit dem Lohnstandard-CH (ELM) und Epsitec, bei Treuhandunternehmen im Jahr 2015.
- Unterstützung des Payroll-Kurses Suva-AHV für Revisoren
- Zusammen mit der WEKA AG Aufbau und Durchführung des Payroll-Kurses für KMU, unterstützt durch die Suva: Zehn Halbtageskurse mit 120 Personen
- Unterstützung des SQS-Rezertifizierungsaudits vom 29. Juli 2015 zur Erlangung des Datenschutzgütesiegels Good-Priv@cy® und VDSZ
- Vorbereitung und Durchführung des Forum Swissdec 2015 der Lohnsoftware-Hersteller in Bern am 20. Mai 2015, im Speziellen für den Besuch von Hans Hess, Präsident Swissmem
- Vorbereitung des Forums Swissdec 2016 am 1. Juni 2016
- Vorbereitung der Swissdec Kampagne 2016+
- Unterstützung und Durchführung von Events folgender Gruppierungen: Lohnsoftware-Hersteller, Versicherungen, E-Government Schweiz, ffO-Meeting E-Government Schweiz; Bereitstellen von Erfolgsgeschichten, Dokumentationen, Broschüren, Flyern und der Swissdec-Website
- Weiterführung der Migration des Datenschutz-Management-Systems (DSMS) in IQSoft und Weiterentwicklung des DSMS-Handbuchs
- Quellensteuer: Beteiligung an der Umsetzung, am Betrieb, Support und Marketing
- Leistungsstandard-CH (KLEE): Beteiligung an der Planung des Projekts, Mitarbeit im Vermarkten des

Projekts; Durchführung der Präsentation bei den Lohnsoftware-Herstellern; Unterstützung des Projekts; Vorbereitung der Projektplanung für die Pilotphase; Mitarbeit bei der Erstellung der Anschlussvereinbarungen für die beteiligten Versicherer

- Für die Beratung der Unternehmen wurden das Swissdec-Dossier und die Checklisten aktualisiert,
- Die Supportunterstützung wurde mit Unternehmensvertretern und Treuhändern diskutiert und in die Wege geleitet.
- Aktualisierung aller Swissdec-Flyer mit einheitlichem Layout. Sie stehen seit Mitte November 2015 für alle Stakeholder zur Verfügung.

#### Supportaktivitäten bis Ende November 2015

- Publikation aktualisierter «Anleitungen zur Übermittlung» und Aufschalten neuer Videos
- Bereitstellung des neuen Showcase mit der Quellensteuer und E(M)A der AHV
- Publikation aktualisierter Adressen der Lohnsoftware-Hersteller
- Publikation aktualisierter Adressen der gekoppelten Endempfängern
- Bereitstellung des aktualisierten und mit der Quellensteuer ergänzten Swissdec-Dossiers
- Publikation Distributor-Information: Consumer Ping alle zehn Minuten

#### Zertifizierung (Re-Zertifizierung)

- Die Geschäftsstelle hat mit einzelnen Lohnsoftware-Herstellern erfolgreiche Gespräche über die Rezertifizierung Version 4.0 geführt. Das Interesse an der Rezertifizierung Version 4.0 ist sehr gross. Darum werden diejenigen Hersteller berücksichtigt und favorisiert, die sich aktiv am Zertifizierungsprozess und an den Übermittlungen beteiligen.
- Durch die Einführung der Version 4.0 laufen die vorherigen Versionen aus – so zum Beispiel die Version 2.1, die nur noch bis zur Datenübermittlung vom 1. Dezember 2013 gültig war. Die Version 2.2. wird ab 1. Dezember 2017 und die Version 3.0 ab 1. Dezember 2018 auslaufen. Das BFS unterstützt die Versionen 2.2 und 3.0 nicht mehr. Die Gültigkeit der einzelnen Versionen ist auf [www.swissdec.ch](http://www.swissdec.ch) publiziert.

#### Swisscom

Das Durchführen von monatlichen Koordinationssitzungen hat sich bewährt.

Die Swisscom hat durch Reports betreffend Angriffe, Sicherheitsinformationen und Verfügbarkeit eine Verbesserung der SLA- und Sicherheitsmassnahmen erreicht. Die Swissdec-eigene Hardware für den Swissdec-Distributor ist auf zwei Rechenzentren verteilt eingesetzt.

Die Produktion mit der Hardware, der Application-Firewall Layer 7.0 und der Swissdec-Distributor-Applikation 4.0 ist stabil und wird auch durch die itServe AG zusätzlich überwacht. Der nächste Release 4.0.0 des Distributors ist im 2. Quartal 2016 geplant.

Bei der Quellensteuer und der E(M)A AHV läuft der Deklarations- und Mutationsprozess monatlich ab. Das heisst, die Verfügbarkeit muss über das ganze Jahr hindurch hoch sein.

Durchführung von jährlichen Penetrationstests durch einen Drittanbieter:  
Aufgrund der Resultate wurde der Schutz der Swissdec-Plattform gegenüber externen Angriffen als gut bewertet und keine wesentlichen Schwachstellen identifiziert.

#### Support

Unternehmen wenden sich für den Support oft an Swissdec. Mit der Integration der Prozessunterstützung, der Quellensteuer und E(M)A ist eine sehr starke Zunahme der Support-Anfragen zu verzeichnen. Swissdec kann bei Problemen mit der Lohnbuchhaltung jedoch nur bedingt helfen. Der Support der Kunden muss über die Lohnsoftware-Hersteller gewährleistet werden.

Der Swissdec-Support betrifft hauptsächlich die Übermittlung der Lohndaten via Distributor sowie die Lohnsoftware-Hersteller und die Endempfänger, wenn technische Probleme auftauchen.

Im Verlauf des Vereinsjahres 2015 wurde das Konzept «Distributor Release Management und Betrieb» für den Informationsfluss bei Störungen oder einem Release-Wechsel umgesetzt. Das Release Management wird nun auch für den Release-Wechsel per 2. Quartal 2016 beim Distributor zum Tragen kommen. Erste Prüfungen wurden durch die Lohnsoftware-Hersteller durchgeführt.

## Technische Kommission

Die Technische Kommission tagte unter der Leitung von Christoph Rothenbühler am 20. Oktober 2015 und am 21. März 2016.

### Informationen aus der Technischen Kommission

- Die Basisanforderungen des verabschiedeten Konzepts «Distributor Release Management und Betrieb» wurde im Jahr 2015 umgesetzt und erste Erfahrungen gesammelt. Weitere Anforderungen müssen von den Fachgruppen beantragt werden.
- Swissdec hat aufgrund der Erfahrung zum Thema Marktdurchdringung die strategische Partnerschaft mit WEKA weitergeführt.
- Auf [www.swissdec.ch](http://www.swissdec.ch) ist eine aktuelle Liste der Supportadressen der Software-Hersteller und der Lohndatenempfänger publiziert. Dieses Angebot wird intensiv genutzt.
- Die Fachgruppe Steuern ist in Zusammenarbeit mit dem Software-Hersteller Realisator daran eine Erweiterung der Spezifikation für die Quellensteuerabrechnung zu erarbeiten. Hierbei geht es darum, den Spezialitäten der Personalausleih-Branche Rechnung zu tragen.
- Es wurde ein Projekt gestartet, welches es den Kantonen erlaubt, für die Quellensteuerabrechnung eine elektronische Rückmeldung an die Unternehmen zurückzugeben. Im Laufe des Jahres 2016 ist ein Pilot mit dem Kanton VD geplant. Die Koordination liegt bei der Fachgruppe Steuern.
- Mit einer Machbarkeitsstudie soll geprüft werden, ob ein Projekt «Quellensteuer für Dritte» lanciert werden kann. Es wurden dazu Workshops mit Versicherern und Steuerverwaltungen sowie Interviews mit der AHV, dem SECO und Pensionskassen durchgeführt. Die Koordination liegt bei der Fachgruppe Steuern.
- Zur Erstellung einheitlicher Dokumente für die Darstellung der Detaildaten zu den Mitarbeiterbeteiligungen in den Lohnausweisen haben die Kantone Waadt und Bern grosse Vorarbeit geleistet. Dabei konnten die Formulare von ursprünglich sieben auf drei reduziert werden.
- Die AHV-Ausgleichskassen haben Probleme beim Empfang und der Verarbeitung von negativen AHV-Löhnen. Das Problem wurde analysiert und auch mit der Fachgruppe der Software-Hersteller diskutiert. Zur Lösungsfindung organisiert die Fachgruppe AHV/FAK Workshops.
- Das Projekt Swissdec Unternehmens-Authentifizierung (SUA) wurde zusammen mit der Fachhochschule Bern am Forum Swissdec 2015 vorgestellt.
- Beim Projekt Leistungsstandard-CH (KLEE) wurde das Detailkonzept beziehungsweise die Richtlinien als Draft-Version bereinigt und für die Pilotierung freigegeben. Der Soll-Prozess mit den dazugehörigen Daten, den Statusmeldungen und Kommunikationsmöglichkeiten soll in der Pilotphase ab dem 2. Quartal 2016 bis Ende 2016 mit produktiven Daten geprüft werden. Eine finale Version des Leistungsstandards-CH (KLEE) ist für den Sommer 2017 geplant. Dieser neue Standard könnte längerfristig nicht nur die Geschäftsprozesse Unfall & Krankheit, sondern auch noch weitere Leistungsansprüche wie zum Beispiel Mutterschaft (MSV) oder den Erwerbsersatz (EO) abdecken.
- eAHV/IV: Die Eintritts- respektive Austrittsmeldungen von Personen an die AHV wurde in den Lohnstandard-CH (ELM) Version 4.0 integriert und bereits von mehreren AHV-Softwarepools umgesetzt.
- Die Suva präsentierte den Mitgliedern der Technischen Kommission verschiedene Marketing-Massnahmen zur Steigerung der Anwendung.
- Die Aktivitäten zur Swissdec Kampagne 2016+ wurden vorgestellt: Ziel, Vorgaben, grobe Zeitplanung, Budget. Für die Umsetzung der Swissdec Kampagne 2016+ sind nicht nur die Anwender von Swissdec-zertifizierten Lohnprogrammen gefordert, sondern auch die Datenempfänger. Für die Planung und Umsetzung wurde die Analyse mit dem Werbeunternehmen Krienbühl und Vogler angegangen. Der Vorstand hatte in seiner Sitzung am 15. Dezember 2015 die Umsetzung und die Finanzierung des Vorhabens gutgeheissen.
- Swissdec unterstützt die Zusammenarbeit der Lohnsoftware-Hersteller mit der Teilnahme an den jährlich vier geplanten Fachgruppensitzungen.

### Entscheide

Folgender Ablöseplan wird in Abstimmung mit der Fachgruppe Lohnsoftware-Hersteller umgesetzt:

- Version 2.2: gültig bis 1. Dezember 2017
- Version 3.0: gültig bis 1. Dezember 2018

Die Kommunikation der Ablösung sollte sehr zeitnah sein, insbesondere vor dem Start der Deklarationsphase 2015. Die Technische Kommission empfiehlt allen Endempfängern bis zum 1. Januar 2018 auf die Version 4.0 zu migrieren. Die Geschäftsstelle des Vereins Swissdec unterstützt die Lohndatenempfänger und Software-Hersteller bei der Koordination und Umsetzung dieses Entscheides.

## Gültige Versionen

Hauptversion	Produktionsstatus	AHV, FAK	UVG, UVGZ, KTG	BVG	Lohnausweis	Lohnstruktur-erhebung	Quellensteuer	Gültig ab
4.0	Final	☑	☑	☑	☑	☑	☑	21.05.2013
3.0	Deprecated 2015 Deleted 1.12.2018	☑	☑	☑	☑	not accepted*		18.12.2009
2.2	Deprecated 2015 Deleted 1.12.2017	☑	☑		☑	not accepted*		01.10.2006
2.1	Deprecated 2012 Deleted 2013	☑	☑		☑			01.12.2005

\* Die Daten der Versionen 2.2 und 3.0 werden vom BFS seit Dezember 2014 abgewiesen.

### Distributor Release 4.0.0 (bei Swisscom)

Die Einführung des Distributors Release der Version 4.0.0 wird auf das 2. Quartal 2016 verschoben.

Swissdec erhielt vermehrt Anfragen von Grossunternehmen/Konzernen mit 20 000 bis 60 000 Mitarbeitenden, zum Beispiel vom Eidgenössischen Personalamt für die Bundesverwaltung und von der Schweizerischen Post. ERP-Lösungen in solchen Unternehmen enthalten oft individuelle Komponenten und die Gestaltung der Prozesse ist sehr anspruchsvoll. Potenzielle ELM-Kunden mit SAP oder einer anderen Software werden von der Fachstelle Swissdec speziell betreut und begleitet. Insbesondere für Grossunternehmen bietet die Fachstelle Swissdec eine Spezialbetreuung an. Koordinator ist Enrico Roncaglioni, Leiter der Fachstelle. Die Akquisition für ELM lief im Geschäftsjahr 2015 erfolgreich weiter und es konnten einige grosse Unternehmen gewonnen werden. Das Unternehmen mit der grössten Anzahl Personen übermittelte 30 000 Personen.

### Adressierung

Eine korrekte Adressierung der Lohndatenempfänger wird durch folgende Umstände immer anspruchsvoller:

- Die Anzahl der Endempfänger ist im Jahr 2015 bereits auf 182 Institutionen und 218 am Distributor gekoppelten Domänen gestiegen.

Als Unterstützung für die Unternehmen und die Softwarehersteller stehen unter [www.swissdec.ch/lohndatenempfaenger.htm](http://www.swissdec.ch/lohndatenempfaenger.htm):

- PDF- und Excel-Listen der Lohndatenempfänger zur Verfügung.

### Weiterentwicklung von Tools auf Version 4.0 (ELM)

- Der Viewgen, welcher die Erzeugung von Reports und Lohnausweisen aus dem ELM-XML- Instanzdokument ermöglicht wurde für die Version 4.0 überarbeitet und erweitert.

Ab dem 1. Januar 2016 gelten neue Höchstlöhne für UVG/ALV und neue Weisungen zum Ausfüllen des Lohnausweises. Die Richtlinien der Lohndatenverarbeitung und die Testfälle werden infolgedessen angepasst. Die Neuausgabe ist für das zweite Halbjahr 2016 geplant.

### Nächste Aktivitäten

- Planung und Umsetzung der Version 5.0 aufgrund von gesetzlichen Veränderungen bis Mitte 2017. Die Vorbereitung und Aufarbeitung erfolgen in den entsprechenden Fachgruppen.
- Unterstützung der Swissdec Kampagne 2016+
- Leistungsstandard-CH (KLEE): Pilotversuch begleiten
- Swissdec Unternehmens-Authentifizierung (SUA) begleiten

# «Der Bundesrat will weniger Papierkrieg für unsere Unternehmen.»

Johann N. Schneider-Ammann,  
Bundespräsident

- Datenschutz-Schulung anlässlich der Sitzungen der Technischen Kommission weiterführen
- Fachgruppenkonferenz am 6. September 2016 in Luzern organisieren und durchführen
- Meeting der Technischen Kommission am 18. Oktober 2016 und am 21. März 2017 in Luzern

## Tagung mit allen Fachgruppen: Fachgruppenkonferenz

Am 10. September 2015 tagte die Fachgruppenkonferenz, bestehend aus den Fachvertretern der Fachgruppen von Swissdec, zum sechsten Mal.

Folgende Themen wurden behandelt:

- Tätigkeiten der Fachgruppenkonferenz
- Planung des Release
- Stand «Distributor Release Management und Betrieb»
- Endempfänger und Prozesse inklusive eVersicherungsprofil
- Forum Swissdec Rückblick/Zukunft, Swissdec Kampagne 2016
- Juristischer Teil: gesetzliche Änderungen/Abstimmung des Datenschutzes
- Information über den Stand und Erfahrungen mit der Version 4.0
- Stand der Projekte Quellensteuer Rückmeldung, Quellensteuer für Dritte, Swissdec Unternehmens-Authentifizierung (SUA) und Leistungsstandard-CH (KLEE)
- Mit den einzelnen Fachgruppen wurde die Abstimmung für die Version 4.0 im Detail vorgenommen. Enrico Roncaglioni, Leiter der Fachstelle Swissdec, informierte über:
  - Status: BFS
  - Status: AHV, Probleme beim Empfang und der Verarbeitung von negativen AHV-Löhnen durch die Ausgleichskassen.
  - Status: Lohnausweis (neue Weisung)
- Empfehlungen des SQS-Rezertifizierungsaudits für GoodPriv@cy® und VDSZ
- Jährliche Überprüfung der Gesetze und Verordnungen
- Gemeinsamer Flyer für die Deklarationsaufforderung

Weitere Informationen wurden zu folgenden Themen erläutert:

Juristischer Teil: gesetzliche Änderungen/Abstimmung des Datenschutzes

- Revision des Bundesgesetzes über das öffentliche Beschaffungswesen (BöB)

- Revision des Bundesgesetzes bezüglich der Überwachung des Post- und Fernmeldeverkehrs (BÜPF)
- Es sollte sichergestellt werden, dass sich der Verein Swissdec und die Swisscom analog den Anforderungen der ISO/IEC 27018:2014 verhalten. Eine mögliche Zertifizierung sollte geprüft werden, ist aber nicht zwingend.

Rechtliche Aspekte Lohnstandard-CH (ELM):

- Ein neues Dokument liegt vor, welches die datenschutzrechtlichen Grundsätze abdeckt. Das Dokument wurde Anfang Januar 2016 publiziert.

Gesetzesänderungen:

Rechtliche Veränderungen infolge Gesetzesänderung o. ä. haben Einfluss auf den Standard. Diesbezügliche Änderungen sind pro Domäne der Technischen Kommission zu melden (info@swissdec.ch).

- Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) und Datenschutzerklärung der Domänen  
Die geänderten «AGB Distributor» und die Datenschutzerklärungen wurden an alle Domänen am 18. Juli 2015 zur Unterzeichnung versandt. Alle Endempfänger mussten die neuen AGB unterzeichnen und der Swissdec Geschäftsstelle zustellen.

## Fachgruppe AHV/FAK

- Die im Jahr 2014 formulierten Änderungswünsche und Anregungen der Fachgruppe für das Konzept «Distributor Release Management und Betrieb» flossen vollständig in die definitive Version ein. Der geforderte «Swissdec-Testprozess» wurde erst rudimentär ange-dacht und bedarf in 2016 noch der abschliessenden Behandlung.
- Die zusätzliche Verschlüsselung der Daten unter ELM Version 4.0 verhinderte den für viele Arbeitgeber üblichen Upload der Lohndaten auf dem Partnerweb der Ausgleichskassen. Der Koordinationsausschuss von eAHV/IV empfahl den Kassen auf ihren Portalen eine gezielte Umlenkung von verschlüsselten Lohndaten-lieferungen über den Export-/Import-Kanal des Swissdec-Distributors einzubauen. Diese «Umlenkrolle Swissdec» wurde inzwischen bei allen Benutzern des Portals der IGAKIS umgesetzt. Die anderen Pools/ Kassen werden die Umlenkrolle gemäss den Empfehlungen des Koordinationsausschusses in den nächsten Releases einbauen.
- Die Ausgleichskassen meldeten immer wieder Probleme beim Empfang von negativen AHV-Löhnen mit

**ELM:**

- Am 28. April 2015 wurde die Fachgruppe AHV/FAK erstmals vorstellig bei der Fachgruppe der Lohnsoftwarehersteller, die den Auftrag erhielt, das Thema aufzunehmen, zu diskutieren und nach Lösungen zu suchen. In der ersten Feedbackrunde wurde von der vorgeschlagenen komplexen Lösung in den Software-Systemen abgeraten.
- Weitere Abklärungen ergaben, dass alle Lohnprogramme für sämtliche Lohnkorrekturen, und nicht ausschliesslich für Lohnnachzahlungen, nach dem Realisierungsprinzip arbeiten.
- Als Vorbereitung zur Fachgruppensitzung der Lohnsoftware-Hersteller, zu der auch Vertreter der Fachgruppe AHV/FAK eingeladen waren, versendete der Leiter der Fachgruppe AHV/FAK ein Schreiben des BSV, in dem festgehalten wurde, dass negative Korrekturen nach dem Bestimmungsprinzip vorgenommen werden müssen.
- Auch an der Sitzung am 18. November 2015 konnte keine Lösung gefunden werden, da einerseits gerade einmal ein einziger Lohnsoftware-Hersteller sich in der Lage sah, sogenannte «Rückrechnungen für das Vorjahr» zu machen, und andererseits auch die Weisungen des BSV weitere Fragen offen liessen.
- Es wurde beschlossen, dass Paul Hasenfratz ein Dokument mit allen offenen Fragen erstellt, dieses dem BSV zur Beantwortung vorlegt, und Anfang 2016 eine Fachgruppensitzung AHV/FAK einberuft, zu der auch Vertreter des BSV und der Lohnsoftware-Hersteller eingeladen werden.
- Diese Sitzung soll (und muss) eine pragmatische Lösung für die Problematik der negativen Lohnmeldungen finden, eine Lösung, die für kleine Lohnsoftware-Hersteller tragbar ist, für die Arbeitgeber sicher und einfach bedienbar ist und trotzdem die richtige Behandlung bei den Ausgleichskassen gewährleistet.
- Die Domänen AHV und FAK wurden am 1. Oktober 2015 zur Teilnahme am Workshop «Unternehmens-Authentifizierung (SUA)» eingeladen. Die Pools haben dazu Vertreter delegiert (nicht die Mitglieder der Wartungsgruppe ELM). Obwohl die Unternehmens-Authentifizierung vorerst nur für KLEE vorgesehen ist, ist damit zu rechnen, dass diese irgendwann für jeden Datenverkehr über den Distributor, sicher aber für einen bidirektionalen Datenaustausch, eingesetzt werden muss.

**Fachgruppe Versicherungen**

- Die Fachgruppen sind verantwortlich für die Beurteilung der technischen Sicherheit der Anwendung des Standards.
- Die Vertreter haben im Rahmen der eigenen Fachspezifikation (Domänen) die Analysen vorgenommen und – wo notwendig – Anforderungen formuliert und beantragt.
- Im Rahmen der übergreifenden Koordination wurden die Gemeinsamkeiten (technische Anforderungen) diskutiert und für die Abnahme in der technischen Kommission vorbereitet.
- Die Fachgruppentätigkeit hat pro Domäne mehrere Fachvertreter. Dass garantiert, dass die Anliegen umfassend beurteilt werden können und bei notwendigen «Changes» eine Umsetzungsanalyse rechtzeitig eingeleitet wird.
- Beim Thema Optimierung und Digitalisierung wird das Stichwort eProfil ein wichtiger Bestandteil in der Entwicklung der Anwendung sein. Ein solcher Schritt braucht genügend Vorlaufzeit, aber auch Abstimmung bei der Entwicklung der Implementierung und Produktion.

**Fachgruppe Statistik (BFS)**

- LSE 2014:  
Die Version 4.0 wurde am häufigsten für die Datenerlieferung der LSE 2014 benutzt. Die Datenqualität war insgesamt sehr gut. In bestimmten Fällen tauchten jedoch gewisse Probleme auf (zum Beispiel fehlende Lohnbasen im XML). Das BFS hat diese Problemfälle aufgearbeitet und zusammengefasst. Am 23. Oktober 2015 erfolgte zusammen mit der Fachstelle Swissdec eine Analyse der Fälle. Anlässlich der Fachgruppensitzung der Software-Hersteller am 21. Februar 2016 wurde über das Resultat der Analyse informiert und nach geeigneten Lösungen gesucht.
- Ablösung der Versionen 2.2 und 3.0:  
Durch die Version 4.0 können die Anwender den Mehrwert der Quellensteuern und der Prozessunterstützung nutzen. Für das BFS wird der Empfang der Version 2.2 bereits heute nicht mehr unterstützt. Das BFS hat sich entschieden, auch die Version 3.0 bei der Deklaration 2016 nicht mehr zu unterstützen. Dies wurde am 15. Dezember 2015 dem Vorstand mitgeteilt.
- In der Version 5.0 des Lohnstandards-CH (ELM) sollten im Jahr 2017 auch weitere Unternehmensstatistiken (BESTA, Profiling) aufgenommen werden. Die Fach-

gruppe Statistik wird im Laufe des Jahres 2016 Informationen über die Machbarkeit einer Erweiterung auf anderen möglichen Statistiken der Technischen Kommission zustellen.

- Die Applikation STEP beim BIT musste aus Sicherheitsbedenken und finanziellen Gründen seit dem 31. Dezember 2015 abgeschaltet werden (siehe neue Normen und IT-Anforderungen im Rahmen des Projekts «Famig» des Bundes). Das BFS muss spätestens bis Ende September 2016 eine andere IT-Lösung finden, damit der Empfang von ELM-Lohndaten für die nächste LSE möglich sein wird (Produktion LSE 2016 fängt ab dem 1. Januar 2017 an).

### Fachgruppe Steuern (Lohnausweis, Quellensteuer)

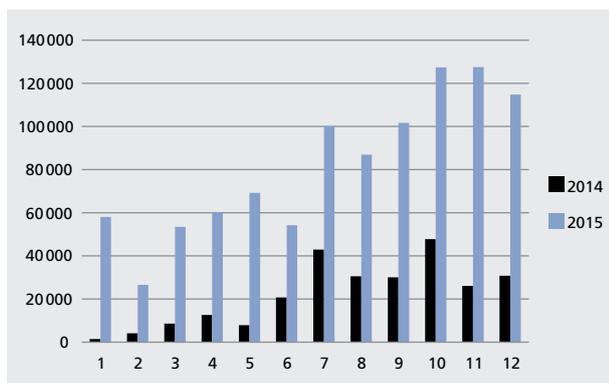
Die Fachgruppe Steuern koordiniert und steuert seitens SSK den Betrieb und die Weiterentwicklung des einheitlichen Lohnmeldeverfahrens (ELM) für Lohnausweise (ELM-LA) und Quellensteuer (ELM-QST). Die Fachgruppe setzt sich zusammen aus Vertretern der kantonalen Steuerverwaltungen, von Swisdec sowie den Vorstehern der Arbeitsgruppen Lohnausweis und Quellensteuer sowie der Fachgruppe CH-Meldewesen Steuern. Die operative Leitung wird unterstützt durch die AWK Group AG.

Der Betrieb war im Vorjahr wiederum stark geprägt durch ELM-QST, das heisst der elektronischen Übermittlung von Quellensteuerabrechnungen direkt aus den Lohnbuchhaltungen der Arbeitgeber an die kantonalen Steuerverwaltungen über die Swisdec-Plattform. Seit Aufnahme des operativen Betriebs per 1. Januar 2014 ko-

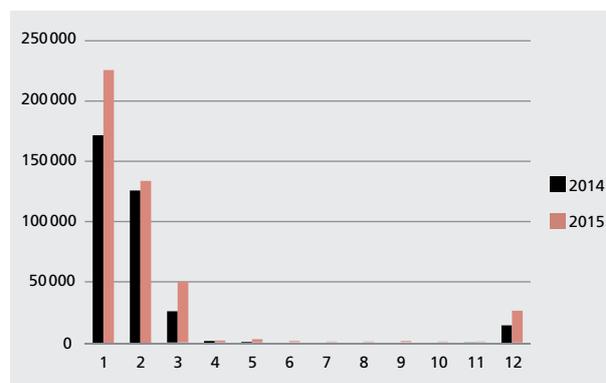
ordiniert die Fachgruppe Steuern die fachlichen und technischen Fragen, die nach einer Inbetriebnahme zwangsläufig noch auftauchen. Es ist sehr erfreulich, dass der operative Betrieb seit Beginn sehr stabil läuft und alle kantonalen Steuerverwaltungen durchwegs eine praktisch durchgängige Empfangsbereitschaft aufweisen. Swisdec arbeitet weiterhin intensiv an der Zertifizierung von ERP-Lösungen, sodass per 30. März 2016 bereits 47 ERP-Lösungen in der Lage sind, ELM-QST-Daten über ihre Software zu übermitteln (Vorjahr: acht Hersteller). Darunter sind auch bekannte Softwarehersteller wie SAP, Abacus oder Sage. Die wachsende Abdeckung durch zertifizierte ERP-Lösungen spiegelt sich in der Anzahl der pro Monat übermittelten Personen wider: Seit Betriebsaufnahme ist eine nahezu durchgängige Steigerung der ausgetauschten Mengengerüste zu beobachten. Während im ersten Halbjahr 2014 noch 5400 Quellensteuerabrechnungen übermittelt wurden, ist das Mengengerüst im zweiten Halbjahr 2014 bereits auf 13000 gestiegen und konnte im ersten Halbjahr 2015 auf beträchtliche 26000 Abrechnungen erhöht werden. Pro Monat übermitteln über 15000 Unternehmen mehr als 150000 Personendaten (siehe Grafik Seite 15 unten).

Auch die Lösung ELM-LA, welche die Übermittlung von Lohnausweisen direkt aus der Lohnbuchhaltung erlaubt, funktioniert sehr zuverlässig. Der Zuwachs der übermittelten Personen bei ELM-LA ist im Vergleich zu ELM-QST relativ klein, da Lohnausweise bereits seit vielen Jahren via ELM übermittelt werden können. Update Grafik mit Zahlen 31. Dezember 2015 (siehe Grafik Seite 15 unten).

**ELM-Quellensteuer:**  
Übermittelte Personen pro Monat



**ELM-Lohnausweis:**  
Übermittelte Personen pro Monat



Die Software «Lohnausweis» zum Ausfüllen und Ausdrucken von Lohnausweisen wurde rund 100 000 Mal von der Homepage der ESTV heruntergeladen (Vorjahr: rund 75 000 Downloads).

Ausblick/Weiterentwicklung/Ausbau:

- Der Ausbau der Nutzung von ELM-QST wird intensiv vorangetrieben. Die Arbeitsgruppe «Rückantwort», bestehend aus Vertretern der Kantone BE, BS, JU, NE, SG und VD, legt die Grundlagen für einen Pilotversuch der elektronischen Rückmeldung von QST-Abrechnungsergebnissen (das heisst Korrekturen) an das ERP-System der Arbeitgeber. Weiter wird die Anbindung von Drittparteien, namentlich Kranken- und Unfallversicherungen, Ausgleichskassen, Arbeitslosenkassen und Pensionskassen, an ELM-QST verfolgt.

Mit dieser Weiterentwicklung erhofft man sich aufgrund weniger Medienbrüche eine Verbesserung der Datenqualität und damit Kosteneinsparungen, sowohl bei den Steuerverwaltungen als auch bei den Arbeitgebern und Drittparteien.

Durch pragmatisches und lösungsorientiertes Vorgehen im laufenden Betrieb und dem weiteren Ausbau der Nutzung von ELM-QST hoffen wir, noch zahlreiche weitere Arbeitgeber für das elektronische Lohnmeldewesen ELM von Swissdec zu überzeugen.

### Fachgruppe BVG

- Um eine bessere Marktdurchdringung der BVG-Lösung zu erreichen (Mutationswesen EMA, weitere Lebensversicherer und Pensionskassen an den Distributor koppeln), wurde mit einem Lohnsoftware-Hersteller ein Pilotbetrieb für 2016 geplant. Der Nutzen einer standardisierten Lösung ist für die Unternehmen und die Versicherer sehr gross. Immer mehr Lohnbuchhaltungen werden mit der Version 3.0 (53) bzw. 4.0 (47) zertifiziert und sind somit fähig, BVG-Daten zu liefern und zu empfangen. Demgegenüber gibt es lediglich einen empfangsbereiten Versicherer.
- Der heutige BVG-Standard sollte neu geprüft werden, und Anpassungen für die Version 5.0 im März 2017 sind zu planen. Eine Teilpilotisierung mit Swiss Life ist denkbar.
- Die Akquisition von weiteren Versicherern und Pensionskassen sollte im Interesse der Marktdurchdringung von Lohnstandard-CH (ELM) intensiviert werden. Dies ist auch ein Auftrag vom SECO.

- Weitere Partner im BVG: Es bestehen Kontakte zu Pensionskassen und ihren Software-Herstellern, die sich für die BVG-Lösung von Swissdec interessieren. Swissdec prüft mit den Interessierten, inwiefern sich die heutige Lösung für Pensionskassen eignet.
- Die Problematik besteht darin, eine neue BVG-Gruppierung zu bilden, welche sich finanziell an Swissdec beteiligen – inklusive der bisherigen Investoren.

### Fachgruppe Lohnsoftware-Hersteller

Die Fachgruppe der Lohnsoftware-Hersteller traf sich zu vier Sitzungen am 30. April 2015, 19. August 2015, 18. November 2015 und 16. Februar 2016. Die Sitzungen wurden von Fritz Meyer-Brauns (Oracle) geleitet sowie von Ernst Stalder (Geschäftsführer Swissdec) und Christoph Rothenbühler (Leiter der Technischen Kommission) unterstützt.

Versionen-Management:

- Mit zunehmender Nutzungsdauer und dem inzwischen dritten Haupt-Release wird das Versionen-Management zunehmend wichtiger.
- Die Fachgruppe ist mit dem Entscheid der Technischen Kommission für die Ablösung der Versionen 2.2 und 3.0 einverstanden. Die Fachgruppe schlägt weiter vor, dass der geplante Ablauftermin der Versionen möglichst früh bekannt gegeben wird.

Distributor Release 4.0.0 (bei Swisscom):

Der Rollout wird in Abstimmung mit der Fachgruppe Lohnsoftware-Hersteller auf das 2. Quartal 2016 verschoben

Distributor Release & Operation Management:

- Konzepts des «Distributors Release Management und Betrieb»: Die Hinweise und Anforderungen wurden im Rahmen der Fachgruppenarbeiten analysiert und aufbereitet.
- Aktuell wurden die Teilnehmer der Fachgruppe aktiv per Mail zum Test aufgefordert. Die potenziellen Teilnehmer müssen sich registrieren, nur so kann der Verteiler aktuell gehalten werden. Die Mehrheit der Fachgruppenmitglieder hat getestet. Aktuell ist lediglich für den Fall eines Vetos die Dokumentation der Testaktivität vorgesehen. Das neue Releasemanagement hat eine ansprechende Präsentation und trägt sicher zur Stabilisierung des Produktionsbetriebs bei.

## «Mit Swissdec wird die Herstellung des Lohnausweises zum automatischen «Abfallprodukt».»

Bruno Knüsel,  
Steuerverwalter des Kantons Bern

Politische Aktivitäten:

Kantonale Unterschiede in der Quellensteuerabrechnung

- Das Arbeitspapier der Fachgruppe Lohnsoftware-Hersteller wurde von Ernst Stalder im KMU-Forum vorgestellt. Das Forum bestätigt Handlungsbedarf bei den Kantonen und leitet die Stellungnahme an die Steuerkonferenz und die ESTV weiter.

UID:

- Die Verwendung der UID im ELM 4.0 (eindeutig je Firma) entspricht oft nicht der Realität. Ein Swissdec Anwender wurde zum Beispiel vom Kanton Genf aufgefordert, die Quellensteuer GE mit der UID der Niederlassung Genf zu melden. Da der Anwender aber die Quellensteuer in einem XML für 18 Kantone meldet, kann nur eine UID vorgegeben werden. Der Hauptsitz dieses Kunden ist ZH, deshalb trägt er die ZH UID ein.
- Die Software-Hersteller benötigen eine einvernehmliche Argumentation, die von Swissdec, dem BFS und den betroffenen Empfängern geteilt wird.

Negative AHV-Löhne:

- Die Hersteller werden über den Fortschritt dieser Initiative informiert. Das Thema wird erneut in den nächsten Sitzungen der Fachgruppe behandelt (siehe Fachgruppe AHV/FAK).

Projekt KLEE: Pilotierung mit SUNET Client:

- Die geplante Umsetzung mit SUNET Client wurde vorgestellt.

«Chancen liegen nicht einfach so auf der Strasse. swissdec hilft den Lohndaten-  
prozess schlank, effizient und mit der notwendigen Prozesssicherheit abzuwickeln.  
Ein <must> für alle Unternehmen, welche eine Lohnbuchhaltung einsetzen.»

Lucius Dürr, Direktor SVV

## Rechnungslegung

### Vereinsrechnung vom 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015

Die Vereinsrechnung schliesst mit einem Verlust von CHF 26 579 ab.

Die Vereinsschuld erhöht sich dadurch von CHF 60 837 auf CHF 87 417. Der budgetierte Gewinn von CHF 46 296.30 wurde nicht erreicht. Die hohe Anzahl von Zertifizierungen (32), der neue Release des Distributors mit der Testumgebung sowie das Release-Management und die Erneuerung der Datenschutzgütesiegel VDSZ verursachten zusätzlich hohe Kosten. Die Beratung und die Zertifizierung des Lohnstandards-CH (ELM) erwies sich als aufwändiger als im Budget geplant (CHF 725 363, 28 Prozent über dem Budget). Dies zeigt, dass die Version 4.0 im Jahr 2015 intensiv umgesetzt wurde.

Unterhalt und Support des Lohnstandards-CH (ELM) lagen höher als budgetiert (CHF 952 485, +47 Prozent) wie auch die Betriebs- und Verwaltungskosten (CHF 153 777, +18 Prozent). Der Betrieb des Distributors lag tiefer als budgetiert und wird durch die Aktivierung (CHF 479 432, -26 Prozent) entlastet.

Die Aufwände für den neuen Distributor-Release 4.0.0 (bei Swisscom) mit der Testumgebung, welche alle 3 bis 4 Jahre aus sicherheitstechnischen Gründen anfallen, wurden mit CHF 592 578 aktiviert und werden über die nächsten drei Jahre abgeschrieben.

Die zusätzliche Budgetabweichung im Gesamtergebnis von CHF 2,2 Millionen kommt daher, weil das Projekt Leistungsstandard-CH (KLEE) noch nicht in die Vereinsrechnung 2015 eingeflossen ist. Das Projekt wird durch die Suva vorfinanziert und wird nach der Überführung in die Produktion von den beteiligten Versicherern in Form eines Dienstleistungsbeitrags finanziert.

### Budget 2017

Der Mitgliederbeitrag und Dienstleistungsbeitrag des BFS bleibt unverändert bei CHF 440 000 inkl. MWST.

Der Abbau der Aktivierung der Distributor-Entwicklung über die nächsten drei Jahre muss im Budget bzw. Forecast in Höhe von CHF 197 526 pro Jahr mit berücksichtigt werden.

Die Swissdec Kampagne 2016+ (2015 bis 2017) wird separat finanziert durch das SECO und die Stakeholder in der Höhe von CHF 600 000.

## Erfolgsrechnung per 31.12.2015

in CHF

	Konto-Nr. Kontenplan	Closing 2014 Netto	Budget 2015 Netto	Closing 2015 Netto
<b>Erträge</b>				
Mitgliederbeiträge	3400	1 605 938.08	1 629 629.63	1 751 517.66
Dienstleistungsbeiträge	3410	92 592.59	0.00	111 111.11
Dienstleistungsbeitrag BFS	3420	407 407.41	407 407.41	407 407.41
Entwicklungsbeiträge eAHV/IV	3500	0.00	0.00	0.00
Entwicklungsbeiträge SSK	3510	88 400.00	0.00	161 087.50
Entwicklungsbeiträge BFS	3520	0.00	0.00	0.00
Entwicklungsbeiträge Suva	3530	0.00	220 000.00	0.00
Entwicklungsbeiträge SVV	3540	0.00	0.00	0.00
Entwicklungsbeiträge SVV Leistung	3550	0.00	1 980 000.00	0.00
Lizeneinnahmen / Partner	3600	0.00	0.00	0.00
Bankzinsen	3700	188.53	0.00	49.18
<b>Total Ertrag</b>		<b>2 194 526.61</b>	<b>4 237 037.04</b>	<b>2 431 172.86</b>
<b>Aufwendungen</b>				
Beratung und Zertifizierung	4400	594 922.83	564 814.81	725 363.33
ELM-Deklaration	4410	630 107.97	648 148.15	952 485.32
ELM-Übermittlung / Distributor	4420	633 300.23	648 148.15	479 432.76
Diverser Entwicklungsaufwand	4430	0.00	0.00	0.00
eAHV/IV: Entwicklung	6500	0.00	0.00	111.95
SSK: Entwicklung	6510	101 009.78	0.00	122 990.87
BFS: Entwicklung	6520	0.00	0.00	0.00
SVV: Entwicklung UVG / UVGZ / KTG	6530	0.00	0.00	0.00
SVV: Entwicklung BVG	6540	0.00	0.00	0.00
SVV/Suva: Entwicklung Leistung	6550	0.00	2 200 000.00	0.00
Entwicklung Kampagne 16+	6570	0.00	0.00	23 591.00
Betriebs- und Verwaltungskosten	6590	222 833.96	129 629.63	153 777.17
<b>Total Aufwand</b>		<b>2 182 174.77</b>	<b>4 190 740.74</b>	<b>2 457 752.40</b>
<b>+ Gewinn / -Verlust</b>	<b>9000</b>	<b>12 351.84</b>	<b>46 296.30</b>	<b>-26 579.54</b>

# Bilanz per 31.12.2015

	in CHF	
	2014	2015
<b>Aktiven</b>		
Flüssige Mittel	95 487.50	157 693.50
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	180 992.59	294 086.61
Übrige kurzfristige Forderungen	48 706.07	67 334.79
Aktive Rechnungsabgrenzung	0.00	135 000.00
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>325 186.16</b>	<b>654 114.90</b>
Immaterielle Werte (Anhang 1.2)	3.00	592 578.14
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>3.00</b>	<b>592 578.14</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>325 189.16</b>	<b>1 246 693.04</b>
<b>Passiven</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	287 711.98	735 612.62
Passive Rechnungsabgrenzung	98 315.09	598 497.87
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>386 027.07</b>	<b>1 334 110.49</b>
Vereinsschuld	-60 837.91	-87 417.45
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>-60 837.91</b>	<b>-87 417.45</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>325 189.16</b>	<b>1 246 693.04</b>

## Anhang

### 1. Grundsätze

#### 1.1 Allgemein

Die Swissdec ist ein Verein mit Sitz in Luzern. Dessen vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechtes (32. Titel

des Obligationenrechts) erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben.

#### 1.2 Immaterielle Werte

Immaterielle Werte	Buchwert 2014	Buchwert 2015
Urheberrechte am Lohnstandart-CH (ELM)	1.00	1.00
Markenrechte an der Wortmarke «Swissdec»	1.00	1.00
Rechte an der Domain www.swissdec.ch	1.00	1.00
Entwicklung Distributor	0.00	435 075.14
Entwicklung Testumgebung	0.00	157 500.00
<b>Total Immaterielle Werte</b>	<b>3.00</b>	<b>592 578.14</b>

Immaterielle Werte werden aktiviert, falls sie im Zeitpunkt der Bilanzierung folgende Bedingungen kumulativ erfüllen:

- Der immaterielle Wert ist identifizierbar und steht in der Verfügungsgewalt des Unternehmens.
- Der immaterielle Wert wird einen für das Unternehmen messbaren Nutzen über mehrere Jahre bringen.
- Die zur Schaffung des immateriellen Werts angefallenen Aufwendungen können separat erfasst und gemessen werden.
- Es ist wahrscheinlich, dass die zur Fertigstellung und

Vermarktung oder zum Eigengebrauch des immateriellen Werts nötigen Mittel zur Verfügung stehen oder zur Verfügung gestellt werden.

Die immateriellen Werte werden linear abgeschrieben. Bei Anzeichen einer Überbewertung werden die Buchwerte überprüft und gegebenenfalls wertberichtigt.

### 2. Weitere Angaben

#### 2.1 Vollzeitstellen

Im Verein Swissdec sind keine Mitarbeitenden angestellt.

## Budget und Forecast 2016

in CHF

	Closing 2015 Netto	Budget 2016 Netto	Budget 2016 Brutto	Forecast 2016 Netto	Forecast 2016 Brutto
<b>Erträge</b>			MWST 8%		MWST 8%
Mitgliederbeiträge	1 751 517.66	1 629 629.63	1 760 000.00	1 629 629.63	1 760 000.00
Dienstleistungsbeiträge	111 111.11	0.00	0.00	0.00	0.00
Entwicklungsbeiträge eAHV/IV	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Entwicklungsbeiträge SSK	161 087.50	100 000.00	108 000.00	200 000.00	216 000.00
Entwicklungsbeiträge BFS	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Entwicklungsbeiträge Suva	0.00	220 000.00	237 600.00	0.00	0.00
Entwicklungsbeiträge SVV	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Dienstleistungsbeitrag BFS	407 407.41	407 407.41	440 000.00	407 407.41	440 000.00
Entwicklungsbeiträge SVV Leistung	0.00	1 980 000.00	2 138 400.00	0.00	0.00
Entwicklungsbeitrag Kampagne 16+	0.00	0.00	0.00	337 000.00	363 960.00
Lizeneinnahmen / Partner	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Bankzinsen	49.18	0.00	0.00	0.00	0.00
<b>Total Ertrag</b>	<b>2 431 172.86</b>	<b>4 337 037.04</b>	<b>4 684 000.00</b>	<b>2 574 037.04</b>	<b>2 779 960.00</b>
<b>Aufwendungen</b>					
Beratung und Zertifizierung *	725 363.33	564 814.81	640 000.00	592 592.59	640 000.00
ELM-Deklaration *	952 485.32	648 148.15	700 000.00	648 148.15	700 000.00
ELM-Übermittlung / Distributor *	479 432.76	648 148.15	670 000.00	666 666.67	720 000.00
Div. Entwicklungsaufwendungen *	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
eAHV/IV: Entwicklung **	111.95	0.00	0.00	0.00	0.00
SSK: Entwicklung/Wartung **	122 990.87	0.00	0.00	200 000.00	216 000.00
BFS: Entwicklung **	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
SVV: Entwicklung UVG / UVGZ / KTG **	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
SVV: Entwicklung BVG **	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
SVV / Suva: Entwicklung Leistung **	0.00	2 200 000.00	2 376 000.00	0.00	0.00
Entwicklung Kampagne 16+**	23 591.00	0.00	0.00	337 000.00	363 960.00
Betriebs- und Verwaltungskosten *	153 777.17	129 629.63	140 000.00	129 629.63	140 000.00
<b>Total Aufwand</b>	<b>2 457 752.40</b>	<b>4 190 740.74</b>	<b>4 526 000.00</b>	<b>2 574 037.04</b>	<b>2 779 960.00</b>
<b>Erfolg (-Verlust / + Gewinn)</b>	<b>-26 579.54</b>	<b>146 296.30</b>	<b>158 000.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
<b>Erträge pro Mitglied bzw. Partner ohne MWST</b>					
<b>* Mitgliederbeiträge</b>					
eAHV/IV	407 407.41	407 407.41	440 000.00	407 407.41	440 000.00
SSK	407 407.41	407 407.41	440 000.00	407 407.41	440 000.00
BFS	407 407.41	407 407.41	440 000.00	407 407.41	440 000.00
SVV	407 407.41	407 407.41	440 000.00	407 407.41	440 000.00
Suva	407 407.41	407 407.41	440 000.00	407 407.41	440 000.00
<b>** Dienstleistungsbeiträge</b>					
eAHV/IV Projekt (geschätzt)	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
SSK Projekt (geschätzt)	161 087.50	0.00	0.00	200 000.00	216 000.00
BFS Projekt (geschätzt)	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
SVV Projekt (geschätzt)	100 000.00	1 980 000.00	2 138 400.00	0.00	0.00
Suva Projekt (geschätzt)	0.00	220 000.00	237 600.00	0.00	0.00
SECO / eGov	111 111.11	0.00	0.00	0.00	0.00
<b>Total Ertrag</b>	<b>2 409 235.66</b>	<b>4 237 037.04</b>	<b>4 576 000.00</b>	<b>2 337 037.05</b>	<b>2 524 000.00</b>
genehmigt an Vereinsversammlung		29.04.2015	29.04.2015		

# Budget Verein Swisdec 2017

in CHF

	Closing 2015 Netto	Budget 2016 Netto	Budget 2016 Brutto	Forecast 2016 Netto	Forecast 2016 Brutto	Budget 2017 Netto	Budget 2017 Brutto
<b>Erträge</b>					MWST 8%		MWST 8%
Mitgliederbeiträge	1 751 517.66	1 629 629.63	1 760 000.00	1 629 629.63	1 760 000.00	1 629 629.63	1 760 000.00
Dienstleistungsbeiträge	111 111.11	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Entwicklungsbeiträge eAHV/IV	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Entwicklungsbeiträge SSK	161 087.50	100 000.00	108 000.00	200 000.00	216 000.00	200 000.00	216 000.00
Entwicklungsbeiträge BFS	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Entwicklungsbeiträge Suva	0.00	220 000.00	237 600.00	0.00	0.00	220 000.00	237 600.00
Entwicklungsbeiträge SVV	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Dienstleistungsbeitrag BFS	407 407.41	407 407.41	440 000.00	407 407.41	440 000.00	407 407.41	440 000.00
Entwicklungsbeiträge SVV Leistung	0.00	1 980 000.00	2 138 400.00	0.00	0.00	1 980 000.00	2 138 400.00
Entwicklungsbeitrag Kampagne 16+	0.00	0.00	0.00	337 000.00	363 960.00	0.00	0.00
Lizenzentnahmen / Partner	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Bankzinsen	49.18	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
<b>Total Ertrag</b>	<b>2 431 172.86</b>	<b>4 337 037.04</b>	<b>4 684 000.00</b>	<b>2 574 037.04</b>	<b>2 779 960.00</b>	<b>4 437 037.04</b>	<b>4 792 000.00</b>
<b>Aufwendungen</b>							
Beratung und Zertifizierung *	725 363.33	564 814.81	640 000.00	592 592.59	640 000.00	592 592.59	640 000.00
ELM-Deklaration *	952 485.32	648 148.15	700 000.00	648 148.15	700 000.00	648 148.15	700 000.00
ELM-Übermittlung / Distributor *	479 432.76	648 148.15	670 000.00	666 666.67	720 000.00	666 666.67	720 000.00
Div. Entwicklungsaufwendungen *	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
eAHV/IV: Entwicklung **	111.95	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
SSK: Entwicklung **	122 990.87	0.00	0.00	200 000.00	216 000.00	200 000.00	216 000.00
BFS: Entwicklung **	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
SVV: Entwicklung UVG / UVGZ / KTG**	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
SVV: Entwicklung BVG **	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
SVV / Suva: Entwicklung Leistung **	0.00	2 200 000.00	2 376 000.00	0.00	0.00	2 200 000.00	2 376 000.00
Entwicklung Kampagne 16+**	23 591.00	0.00	0.00	337 000.00	363 960.00	0.00	0.00
Betriebs- und Verwaltungskosten *	153 777.17	129 629.63	140 000.00	129 629.63	140 000.00	129 629.63	140 000.00
<b>Total Aufwand</b>	<b>2 457 752.40</b>	<b>4 190 740.74</b>	<b>4 526 000.00</b>	<b>2 574 037.04</b>	<b>2 779 960.00</b>	<b>4 437 037.04</b>	<b>4 792 000.00</b>
<b>Erfolg (-Verlust / + Gewinn)</b>	<b>-26 579.54</b>	<b>146 296.30</b>	<b>158 000.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
<b>Erträge pro Mitglied bzw. Partner ohne MWST</b>							
<b>* Mitgliederbeiträge</b>							
eAHV/IV	407 407.41	407 407.41	440 000.00	407 407.41	440 000.00	407 407.41	440 000.00
SSK	407 407.41	407 407.41	440 000.00	407 407.41	440 000.00	407 407.41	440 000.00
BFS	407 407.41	407 407.41	440 000.00	407 407.41	440 000.00	407 407.41	440 000.00
SVV	407 407.41	407 407.41	440 000.00	407 407.41	440 000.00	407 407.41	440 000.00
Suva	407 407.41	407 407.41	440 000.00	407 407.41	440 000.00	407 407.41	440 000.00
<b>** Dienstleistungsbeiträge</b>							
eAHV/IV Projekt (geschätzt)	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
SSK Projekt (geschätzt)	161 087.50	0.00	0.00	200 000.00	216 000.00	200 000.00	216 000.00
BFS Projekt (geschätzt)	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
SVV Projekt (geschätzt)	100 000.00	1 980 000.00	2 138 400.00	0.00	0.00	1 980 000.00	2 138 400.00
Suva Projekt (geschätzt)	0.00	220 000.00	237 600.00	0.00	0.00	220 000.00	237 600.00
SECO / eGov	111 111.11	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
<b>Total Ertrag</b>	<b>2 409 235.66</b>	<b>4 237 037.04</b>	<b>4 576 000.00</b>	<b>2 337 037.05</b>	<b>2 524 000.00</b>	<b>4 437 037.04</b>	<b>4 792 000.00</b>
genehmigt an Vereinsversammlung		29.04.2015	29.04.2015			27.04.2016	27.04.2016

# Revisionsbericht



**KPMG AG**  
**Audit Zentralschweiz**  
Pilatusstrasse 41  
CH-6003 Luzern

Telefon +41 58 249 38 38  
Telefax +41 58 249 38 88  
Internet www.kpmg.ch

Bericht des Wirtschaftsprüfers an die Vereinsversammlung des

**Verein swissdec, Luzern**

Auftragsgemäss haben wir eine Review der Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang) des Verein swissdec für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben.

Unsere Review erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910 „Review (prüferische Durchsicht) von Abschlüssen“. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Prüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Wir weisen darauf hin, dass die Verbindlichkeiten des Vereins durch das Vereinsvermögen nicht gedeckt sind.

KPMG AG



Markus Forrer  
*Zugelassener Revisionsexperte*  
*Leitender Revisor*



Mario Beckmann

Luzern, 15. März 2016

*Beilage:*

- Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang)

# Datenschutz

## «Effizienz, Qualität und Sicherheit sind die zentralen Faktoren von Swissdec.»

Ulrich Fricker,  
Vorsitzender der Geschäftsleitung der Suva

### Vorbemerkungen

Für den Berichtszeitraum vom 1. April 2015 bis zum 31. März 2016 kann zusammenfassend gesagt werden:

#### Rechtskonformität

Im Bereich des Datenschutz-Managementsystems gibt es keine offenen gerichtlichen oder behördlichen Verfahren und es gingen keine Auskunftsbegehren nach Art. 8 DSGVO ein. Diverse Anfragen von Mitgliedern und von Datensendern konnten beantwortet und erledigt werden.

#### Schulungen

Die Mitglieder des Vereins Swissdec bzw. deren Vertreter wurden anlässlich der folgenden Veranstaltungen in datenschutzrechtlichen Fragen geschult:

- Technische Kommission am 24. März 2015
- Sitzung der Fachkommission am 10. September 2015
- Technische Kommission am 20. Oktober 2015

Besprochen wurden unter anderem die folgenden Themen:

- Neue Bestimmungen in den AGB Distributor und deren Umsetzung
- Outsourcing der Datenbearbeitung und die Kontrolle des Outsourcing-Partners
- Information über Gesetzesänderungen, welche allenfalls Einfluss auf die Tätigkeit des Vereins Swissdec haben (Bundesgesetz über die Überwachung des Post- und Fernmeldeverkehrs BÜPF, Bundesgesetz über das öffentliche Beschaffungsrecht BÖB)
- Gegenüberstellung der Normen 27001:2013 (Informationssicherheit) und 27018:2014 (Datenschutz in Public Clouds) und Anwendbarkeit für den Verein Swissdec
- Information über den Stand der Zielerreichung in 2015
- Planung der Ziele 2016
- Information über das Ergebnis des Rezertifizierungsaudits 2015 (SQS)
- Ergebnis des internen Audits 2015 und Planung des internen Audits 2016

#### Anfragen von Mitgliedern und Dritten

Es kamen diverse Anfragen von Mitgliedern und Dritten an die Geschäftsstelle, welche unter Mitwirkung der Datenschutzbeauftragten beantwortet wurden.

Dabei handelt es sich unter anderem um die folgenden Anfragen (Auszug):

- Am 5. Januar 2015 fiel der Distributor für fünf Stunden

aus. Es mussten keine weiteren Massnahmen ergriffen werden.

- Bei (bisher) zwei Transmitter-Herstellern wurden Versionen zum Download angeboten, welche produktive Zertifikate und private Schlüssel von ihren Kunden (Lohnsoftware-Herstellern) beinhalten. Da im Internet Lohnsoftware-Systeme und Demoversionen frei verfügbar zum Download angeboten werden, die in der Lage sind, produktive Swissdec-Meldungen zu erstellen und zu übermitteln, verlieren die privaten Schlüssel an Integrität (Sicherheit bzw. Schutz vor Missbrauch). Zusätzlich lässt es sich kaum verhindern, dass aus solchen frei verfügbaren Lohnsoftware-Systemen die Zertifikate und ihre privaten Schlüssel extrahiert werden können. Die Zertifikate und ihre privaten Schlüssel dieser Lohnsoftware-Hersteller sind daher nicht mehr «geschützt» und eventuell leicht zu kompromittieren. Es ist nicht mehr garantiert, dass mit diesen Schlüsseln signierte Meldungen wirklich aus diesen zertifizierten Lohnsoftware-Systemen stammen. Damit besteht ein Risiko für die Informationssicherheit. Der Verein Swissdec verzichtet zurzeit darauf, die betroffenen Zertifikate und Schlüssel zu widerrufen. Das Austauschen eben dieser Zertifikate verursacht für die Betroffenen unter Umständen einen immensen organisatorischen Aufwand. Wenn zu einem späteren Zeitpunkt festgestellt wird, dass ein Zertifikat missbräuchlich verwendet wird, behält sich die Swissdec vor, diese Zertifikate und Schlüssel zu sperren.
- Ein Unternehmen stellte eine Anfrage bezüglich der gesetzlichen Grundlagen für die Übermittlung von Daten des Lebenspartners/der Lebenspartnerin bei einer Meldung der Quellensteuer. Die gesetzlichen Grundlagen wurden mit der SSK erhoben und die Fragen wurden beantwortet.
- Ein Journalist stellte eine Anfrage betreffend die Meldung der Konfession im Zusammenhang mit einer Meldung der Quellensteuer. Ernst Stalder konnte die Frage telefonisch klären.
- Im Dezember 2015 sowie im Januar 2016 wurden mehrere Fälle gemeldet, bei denen Unternehmen irrtümlicherweise produktive Daten zu Testzwecken an die Testinfrastruktur des Vereins Swissdec übermittelten. Der Verein Swissdec leitete Massnahmen ein, die ähnliche Fehlübermittlungen verunmöglichen sollten.

Dokument «Rechtsaspekte des Vereins Swissdec»:

- Der Verein Swissdec erhält immer wieder Fragen zu rechtlichen Themen des Vereins selbst beziehungsweise

se zu den Standards. Aus diesem Grund wurde das Dokument «Rechtsaspekte des Vereins Swissdec» verfasst, das im August 2015 fertig gestellt wurde und nun bei Anfragen an externe und interne interessierte Personen und Organisationen weitergegeben wird. Es steht seit dem 21. Dezember 2015 auch auf der Swissdec-Homepage zur Verfügung.

### Informationssicherheit

- Im November 2014 fand das jährliche Audit des Unternehmens SEC Consult statt. Es wurden verschiedene Schwachstellen gefunden, die im Verlauf des Jahres 2015 bearbeitet wurden. Die Schwachstellen und Massnahmen sind auf einer eigenen Massnahmenliste erfasst.
- Im November 2015 wurde wiederum durch das Unternehmen SEC Consult ein Security-Check des Distributors durchgeführt. Dazu wurde der Distributor einem manuellen Penetrationstest unterzogen und ein partieller «Source Code Review» durchgeführt. Es wurde eine kritische Schwachstelle identifiziert, welche die Authentifizierung des Swissdec-Webservices betrifft. Da verschiedene Lohnsoftware-Systeme von der Swissdec zertifiziert werden, unter anderem auch Open Source Lohnsoftware-Systeme, ist gemäss dem Schlussbericht davon auszugehen, dass die benötigten Zertifikate zur Signierung und Verschlüsselung der Webservice Requests von einem Angreifer extrahiert und verwendet werden können. Damit kann die Authentizität des Absenders (Transmitters) nicht garantiert werden. Die SEC Consulting empfiehlt, diese Schwachstelle innerhalb von drei Monaten zu beheben. Zudem wurden drei Mängel gefunden, die innerhalb von sechs Monaten und zwei Mängel, die innerhalb von zwölf Monaten behoben werden sollten. Die Pendenzen wurden mit der Swisscom aufgenommen, und die Behebung wurde geplant.
- Mit der Swisscom fanden monatlich Sitzungen statt, an denen anstehende Probleme und der Stand der Informationssicherheit im Bereich Distributor besprochen wurden. Im Januar 2015 kam es zu einem Unterbruch des Betriebs des Distributors, der allerdings keine weiteren Massnahmen erforderte.
- Im Verlauf des Jahres 2015 kam es zu keinen wesentlichen Informationssicherheitsvorfällen.

### Rezertifizierungsaudit VDSZ:2014 / GoodPriv@cy® vom 29. Juli 2015

- Im Juli 2015 musste aufgrund der Normrevision der Verordnung über die Datenschutzzertifizierung VDSZ erneut ein Rezertifizierungsaudit durchgeführt werden. Die VDSZ beruht auf der Norm ISO 27001 (Informationssicherheit), welche revidiert wurde, was die erwähnte Revision der VDSZ zur Folge hatte.
- Das Audit wurde in der Geschäftsstelle durchgeführt. Gemäss Auditbericht wurden die beiden Minor-Non-Conformities aus dem letzten Audit behoben.
- Das Datenschutz-Managementsystem des Vereins Swissdec erfüllt die Anforderungen der Normen Good-Priv@cy® und der revidierten Norm VDSZ:2014. Das Zertifikat wurde daher erneut erteilt und ist bis 22. September 2018 gültig.

Es wurden folgende drei Nebenabweichungen (Minor-Non-Conformities, MNC) festgestellt:

#### MNC 1

- Es besteht ein Risikomanagement auf der Basis der datenschutzrelevanten Objekte. Diese werden einmal jährlich überprüft sowie Massnahmen definiert und überprüft. Risiken werden ausgewiesen und die Eintrittswahrscheinlichkeit sowie die potenzielle Schadenshöhe sind ersichtlich.
- Es fehlen im Bereich Risikomanagement die finale Bewertung und die Abnahme der Risiken. Es ist nicht ersichtlich, wie schlussendlich der Status der Risiken ist.

#### MNC 2

- Das Risikomanagement muss mit den Themen der Informationssicherheit ergänzt werden. Dazu gehören Themen über Verfügbarkeit, Vertraulichkeit und Integrität.

#### MNC 3

- Der Umgang mit klassifizierten Werten ist nicht für alle verschiedenen Klassifizierungen in der vorhandenen Tabelle vorhanden. Damit wird die Handhabung der Werte für die Nutzer erschwert.
- Der Umgang mit klassifizierten Werten sollte für die verschiedenen Klassifizierungen in der vorhandenen Tabelle erweitert werden. Damit wird die Handhabung für die Nutzer vereinfacht.
- Der Auditbericht enthält zudem zehn Hinweise im Sinne von Verbesserungsvorschlägen.
- Der Verein Swissdec ist verpflichtet, die drei Nebenabweichungen bis zum nächsten Aufrechterhaltungs-

audit zu beheben – widrigenfalls diese zu Hauptabweichungen (Major-Non-Conformities, MNC) werden.

- Die Nebenabweichungen und die Hinweise wurden in die Pendenzenliste aufgenommen. Die Behebung wird in der Sitzung der Geschäftsstelle und der Datenschutzbeauftragten im Januar 2016 geplant. Die Behebung der Nebenabweichungen wird von der Geschäftsstelle und der Datenschutzbeauftragten als unproblematisch bewertet. Das Risiko, dass diese zu einer Hauptabweichung führen würden, ist sehr gering.

### Internes Audit

- Im November 2015 wurde durch das Unternehmen SEC Consult ein Security-Check des Distributors durchgeführt.
- Das interne Audit 2016 wird durch die Helvetia Versicherung abgewickelt. Sie wird die Dokumentation des DSMS überprüfen. Die Geschäftsstelle wird die Durchführung des internen Audits mit der Helvetia Versicherung im Januar 2016 planen.

### Datenschutz-Ziele

Stand der Datenschutz-Ziele 2015 (Frist 31. März 2016).

Die Geschäftsstelle und die Datenschutzbeauftragte beantragen beim Vorstand die Genehmigung der folgenden Datenschutz-Ziele für das neue Vereinsjahr:

- Lösung der offenen Fragen mit dem Verein eAHV/IV
- Offene Fragen konnten anlässlich der Sitzung am 4. Dezember 2015 geklärt werden.
- Die Datenschutzerklärung wird bis zum Ende des ersten Quartals 2016 erstellt und durch Stefan Abrecht, Präsident VVAK und Andreas Dummermuth, Präsident KKAK unterzeichnet.
- Der Verein eAHV/IV hat die «Umlenkrolle» für ELM-Dateien, welche über das Partner-Web zugestellt werden, genehmigt.
- Die AGB Distributor werden nochmals in Ziffer 7 angepasst. Die Anpassungen erfolgen bis zur ersten Vorstandssitzung im Jahr 2016.
- Fertigstellung der neuen Website (insbesondere auch den Datenschutz betreffend): Die Website ist erstellt.
- Pilot KLEE (Einführung KLEE) unter Berücksichtigung des Datenschutzes: Der Pilot KLEE ist noch in Bearbeitung.
- Aktualisierung des Vertrages mit der itServe AG (Anpassung aufgrund geänderter Dienstleistungen): Der Vertrag wurde überarbeitet und der itServe AG

zugestellt. Eine Rückmeldung fehlt noch.

- Ergänzung des Management-Reviews zum Thema Informationssicherheit: Der Jahresbericht 2015 wurde bereits um das Thema Informationssicherheit ergänzt.
- Dokumentation der Vorgaben im Bereich Dokumentenlenkung: Die Dokumentenlenkung wurde umgesetzt.

Ziele 2016 (Frist 31. März 2017):

- Überarbeitung des Risikomanagements
- Zur Behebung der Minor-Non-Conformities 1 und 2 des Auditberichts vom 29. Juli 2015 muss das Risikomanagement des Vereins Swisdec überarbeitet werden. Es müssen insbesondere die Themen der Informationssicherheit aufgenommen werden, und der Status der Risiken muss klar ersichtlich sein (angenommen/nicht angenommen).
- Ergänzung des DSMS-Handbuchs gemäss Auditbericht vom 29. Juli 2015
- Die Vorgaben der Suva (wie beispielsweise zur Nutzung von Mobilgeräten, zum Gebrauch und der Rückgabe von Werten, zur Nutzung von Wechseldatenträgern, zur Zugangssteuerung, zum Zugang zu Netzwerken und Netzwerkdiensten, zur Registration, Verwaltung und Authentisierungsanforderungen der Benutzer) sollten in das DSMS-Handbuch integriert werden. Diese gelten indirekt auch für den Verein Swisdec, da die Suva die Geschäftsstelle des Vereins Swisdec führt.
- Überarbeitung der Weisung bezüglich des Umgangs mit klassifizierten Werten
- Der Umgang mit klassifizierten Werten muss für die verschiedenen Klassifizierungen in der vorhandenen Tabelle erweitert werden.
- Sicherstellung des Zugriffs auf den Quellcode bei Ausfall der itServe AG
- Es müssen angemessene Massnahmen ergriffen werden, damit sichergestellt ist, dass der Verein Swisdec bei einem Ausfall der Schlüsselpersonen der itServe AG auf den Quellcode der Distributor-Applikation zugreifen kann.
- Überprüfung der Zugriffsrechte: Die Zugriffsrechte auf Dokumente und Systeme müssen regelmässig überprüft werden. Dies bedarf einer Planung und Dokumentation.
- Ergänzung des Risikoinventars: Das bestehende Risikoinventar muss auf der Basis der Hinweise der SQS gemäss Auditbericht vom 29. Juli 2015 überprüft und angepasst werden.

## Beratung und Zertifizierung 2015

Die Beratungs- und Zertifizierungsaufwände beziehen sich auf die Lohnsoftware-Hersteller.

### Zertifizierung 2015

Anzahl vorgenommener Zertifizierungen und Rezertifizierungen	32
<b>Total Swissdec-zertifizierte Lohnbuchhaltungen</b>	<b>175</b>

### Beratung 2015

Anzahl Lohnsoftware-Hersteller, mit denen 2007–2015 Geschäfte	135
Aufbau, Weiterentwicklung und Koordination der Zertifizierung	29

### Zertifizierungen Kopplungen am Distributor 2015

Anzahl zertifizierter Institutionen	182
Total gekoppelte Institutionen: Suva, 13 Versicherungen, 26 kantonale Steuerverwaltungen, 72 Ausgleichskassen, 69 Familienausgleichskassen, BFS	
Total aller adressierbaren Endempfänger aller Domänen	218
UVG	13
UVGZ	12
KTG	12
BVG	2
Lohnausweis	10
Quellensteuer	26
Statistik (Strukturerhebung des BFS)	1
AHV (+2 Ausgleichskassen)	72
FAK (+2 Familienausgleichskassen)	69

### Personeller Einsatz und Aufwand 2015

Anzahl involvierte Personen (12 Personen Suva + 6 Personen itServe AG)	Total 18 (ohne Partner)
Anzahl rapportierte Stunden für Beratungen und Zertifizierungen	6 758

## Übersicht der Beratungs- und Zertifizierungsaufgaben

Beratungs- und Zertifizierungsaufgaben	Fachl.	Techn.	Total
Geleistete Stunden 2014	2 240	1 422	3 663
Geleistete Stunden 2015	3 115	3 643	6 758

Zertifizierungen	Total	bis 2012	2013	2014	2015	2016
Anzahl Swissdec-zertifizierte Lohnbuchhaltungen	110	84	12	8	6	
Anzahl Swissdec-rezertifizierte Lohnbuchhaltungen	67	23	6	10	26	2
Total Zertifizierungen	177	107	18	18	32	2
Total Beratungen ohne Abschluss (vereinbartes Datum)	29					29

### Zertifikat

Version 2.1	16
Version 2.2	61
Version 3.0	53
Version 4.0	47

<b>ablaufende Zertifikate</b>	<b>45</b>
-------------------------------	-----------

## Lohnstandard-CH (ELM) 2015

### Unterhalt

- Fachstelle organisieren; Fachgruppen/ERFA vorbereiten und durchführen; Planungs- und Koordinations-tätigkeiten; Risikomassnahmen durchführen
- Interne Reviews
- Richtlinien und Testprozesse weiterentwickeln (Tendenz zum Test Driven Development TDD)
- Unterhalt der Infrastruktur; neue Kopplungen; Konversion der Versionen 2.2 und 3.0 zur Version 4.0 und umgekehrt; Tool-Beschaffung und Anpassung; Referenzapplikationen weiterentwickeln und warten; Viewgen-Tool weiterentwickeln und warten; Publikation von Dokumentationen, Broschüren, Flyern, Videos, Showcases und Präsentationen in drei Sprachen
- Entwicklung eines generischen Transmitter-Showcase zu Schulungs- und Demonstrationszwecken.
- Entwicklung einer Anwendung zum automatischen Vergleich von XML-Dateien

### Support und Kommunikation

- Support-Kanäle: swissdec.ch, Web-Wikis, OTRS, E-Mail und Telefon
- Supportfälle mit OTRS-Ticket: 602 mit rund 2400 Antwort-E-Mails. Es fällt auf, dass verglichen mit Fragen bezüglich Transmitter, deutlich weniger Endempfänger- und Distributor-Support anfällt. Grund dafür ist, dass ein Grossteil des Endempfänger-Supports sich ausserhalb von OTRS abspielt (Projektor-organisation, Komplexität, direkte Kontakte, usw.).
- Zunahme des produktiven Supports, das heisst für die Quellensteuer neu ganzjähriger Support
- Zunahme der produktiven Supportanfragen: «War meine Übermittlung erfolgreich?»
- Update und Modernisierung der Wikis
- Ergänzungen der Dokumentation für Tessin (Sprachprobleme, oft keine persönliche technische Beratung)
- Erweiterung der OTRS-Lösung für eine bessere Zusammenarbeit von Fach- und Tech-Experten im Bereich Support

- Vermehrte Nutzung von Teamviewer, Skype, Hangout, usw. für Nachberatungen und Teilertifizierungen ohne Reiseaufwand

### Kontakte

Die Telefonanfragen haben abgenommen: Im abgelaufenen Geschäftsjahr kam es zu rund 300 Telefonanrufen von Lohnsoftware-Herstellern und Lohndatenendempfängern (Institutionen).

### Marketing

- Publikationen und E-Letter-Anzeigen für die Plattform der WEKA Business Media AG, Erstellung diverser Unterlagen, Dokumentation für Events, Präsentationen und Zeitungsbeiträgen in Fach- und Verbandszeitschriften
- Swissdec-Dossier gemeinsam mit WEKA mit der Quellensteuer aktualisiert
- Durchführung des Forums Swissdec mit Hans Hess, Präsident Swissmem, als Ehrengast und Mitglied des Patronatskomitees, sowie allen Herstellern und Empfängern am 20. Mai 2015 im Stade de Suisse in Bern.
- Vorbereitungsarbeiten für die Swissdec Kampagne 2016+ und das Forum Swissdec 2016 vom 1. Juni 2015 im Stade de Suisse in Bern.
- Kontaktpflege mit den Treuhändern

### Personeller Einsatz und Aufwand 2015

Anzahl involvierter Personen: 17 Personen Suva, 6 Personen itServe AG, 2 Personen WEKA und 2 Personen IT&Law

Total 27 (ohne Partner)

**Anzahl rapportierter Stunden für den Lohnstandard-CH (ELM) 4 000**

Standardunterhaltsaufgaben	Fachl.	Techn.	Total
Geleistete Stunden 2014	1 648	2 152	3 800
Geleistete Stunden 2015	2 000	2 000	4 000

## Distributor

### Ergebnisse Betrieb 2015/2016, Stand 31. März 2016

Übermittlungen via Distributor total:

- 85 000 verteilte Lohnmeldungen mit 4 900 000 Personen (Vorjahr im gleichen Zeitraum: 65 000 produktive Lohnmeldungen mit 3 500 000 Personen)
- Quellensteuermeldungen 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015:  
15 000 monatliche Meldungen mit 150 000 Personen (kumuliert).

Diverse Wartungsarbeiten und Entwicklungen:

- Ein umfangreicher Aufbau zur Umsetzung des «Distributor Release and Operation Management» wurde durchgeführt. Eine erste Bewährung erfolgte in der Koordination im Update der Distributorversion 4
- Erstes Update und Test auf der Distributorversion 4, damit die neuesten Sicherheitsanforderungen unterstützt werden können. Dabei wurden verschiedene Frameworks aktualisiert und die gesamte Anwendung auf Java 8 portiert.
- In der Testphase wurden unter anderem Interoperabilitätsprobleme mit älteren Anwendungen und Betriebssystemen registriert. Aus diesen Gründen wurden weitere Arbeiten, Abklärungen und die definitive Einführung auf 2016 verschoben (nach der Meldeperiode 2015/16).
- Aufbau und Betrieb von zusätzlichen Distributorsystemen (Staging: «stable» für aktuelle Produktion, «testing» für neueste Version und «patch» für Hotfixes)
- Im Bereich der Quellensteuer wurden zusätzliche Plausibilisierungsregeln entwickelt und in Produktion genommen. Diese Regeln sollen die Datenqualität und somit die Automatisierung in den Steuerverwaltungen und Lohnsoftware-Systemen verbessern.
- Im Bereich der Lohnausweise für Arbeitnehmer mit Wohnsitz im Ausland wurde eine spezielle Steuerung entwickelt, damit diese neu auch über den Distributor verteilt werden. Die Steuerverwaltungen müssen dazu eigens konfiguriert werden.
- Diverser Produktions-Support bei Sendern (Lohnsoftware-Systeme) und Endempfängern (gekoppelte Versicherer und Behörden)
- Diverse Abnahmen und Kopplungen von Endempfängern der Versicherer und Behörden (Updates und neue Kopplungen)
- Die produktiven Systeme waren ohne Probleme verfügbar.
- Die Firma SEC CONSULT (Schweiz) AG hat im November 2015 ein Sicherheitsaudit durchgeführt (Web Hacking Check und Partieller Source Code Review). Dabei fand man gemäss Bericht vom 16. November 2015 nichts «Gravierendes». Allerdings wurde erneut auf die aktuelle Unternehmens-Authentifizierung hingewiesen, die verbessert werden sollte. Dieses Problem ist seit längerem bekannt und deshalb wurde auch das Projekt «Swissdec Unternehmens-Authentifizierung (SUA)» gestartet.

#### Personeller Einsatz und Aufwand 2015

Anzahl involvierter Personen: 2 Personen Suva und 6 Personen itServe AG	Total 8 (ohne Partner)
Geleistete Stunden 2014	<b>1 254</b>
<b>Geleistete Stunden 2015</b>	<b>1 506</b>

## Marketing 2015–2016

### Umgesetzte und geplante Aktivitäten

Folgende Publikationen wurden erstellt:

- Publikationen und Informationen für Lohnsoftware-Hersteller und Fachzeitschriften
- Führung und Publikation von Listen der Swissdec-zertifizierten Lohnbuchhaltungen

#### Rückblick «Forum Swissdec 2015»

Das «Forum Swissdec» für Lohnsoftware-Hersteller und Lohndatenempfänger im Stade de Suisse in Bern wurde am 20. Mai 2015 unter dem Motto «Digitale Prozesse sind Realität» mit Erfolg durchgeführt. Rund 200 Lohnsoftware-Hersteller und Lohndatenempfänger haben teilgenommen. Als Höhepunkt begrüsst Vereinspräsident Ulrich Fricker den Swissmem-Präsidenten Hans Hess. Er übermittelte klare Botschaften von Seiten der Unternehmen – im Speziellen der Maschinenindustrie und des Werkplatzes. Swissdec hat es sich zum Ziel gesetzt, bis 2016 rund 60 000 Kunden für die Lohndatenübermittlung via Lohnstandard-CH (ELM) zu gewinnen. Damit die ambitionierten Ziele erreicht werden und der Markt solide Lösungen anbieten kann, braucht es den gegenseitigen Austausch von Erfahrungen, eine stetige Weiterentwicklung und ein abgestimmtes Vorgehen. Im Jahr 2015 konnte der Verein mit dem Erstellen und der Präsentation des Konzeptes für die Swissdec Unternehmens-Authentifizierung (SUA) einen weiteren Meilenstein setzen. Am Forum wurde der Lösungsansatz der SUA vorgestellt. Der für Swissdec nächste erforderliche Schritt in 2016 ist die Pilotierung des gesamten elektronischen SUA-Prozesses.

Beim Impulsreferat von Dr. David Bosshart, CEO des Gottlieb Duttweiler Instituts, stand folgendes Thema im Mittelpunkt: die Zukunft der vernetzten Gesellschaft und die damit verbundenen neuen Spielregeln und -macher. Unter anderem folgende Fragen standen im Raum: Wie sieht die Softwareentwicklung der Zukunft aus? Wie die künftige Rolle des Programmierers/Software-Herstellers? Wer gestaltet die Zukunft? Wie wird sich die Vernetzung von KMU gestalten? Stichwort: Dynamic Freedom für KMU. Prozess gestern und morgen?

Das Forum entpuppte sich als spannender Tag, an dem Referenten aus den verschiedensten Unternehmen und Steuerverwaltungen von ihren ersten Erfahrungen mit der monatlichen Quellensteuerübermittlung berichteten. Die Gastreferenten Hans Hess und David Bosshart wurden vom Publikum geschätzt und gelobt. Die Erwartung

von Swissdec, den Workshop «Swissdec Kampagne 2016+» betreffend, war, die Grundstimmung aufzufangen, damit die Umsetzung und das weitere Vorgehen abgestimmt angegangen werden kann.

Erkenntnisse aus dem Workshop «Swissdec Kampagne 2016+»:

- Die Fitness des Unternehmens/Managements der Stakeholder muss gewährleistet sein.
- Alle Beteiligten müssen die Konsequenzen tragen.
- Die Finanzierung muss geregelt sein.
- Konkrete Aktionen für die Kunden der Datenempfänger wurden von den Datenempfängern bis jetzt nicht kommuniziert.
- Die technische Lösung muss einfach, umsetzbar und transparent sein.
- Der Zeitpunkt der Durchführung der Swissdec Kampagne 2016+ wird unterschiedlich beurteilt.

Beurteilung des Forums Swissdec:

- Die Beurteilung von 95 Prozent der Teilnehmenden lag bei einem Wert von 5 bis 6 (6 höchster Wert).
- Der Auftritt der Referenten wurde sehr geschätzt und unterstrich die Bedeutung des Vereins Swissdec.
- Die Gesamtbeurteilung der Workshops war «gut» bis «sehr gut», das Feedback insgesamt sehr positiv (Romandie und Deutschschweiz).
- Eine Liste der Teilnehmenden mit Swissdec-Kontaktpersonen wurde den Teilnehmenden überreicht.
- Die Dauer des Forums ist angemessen, wie wiederum 85 Prozent der Teilnehmenden bestätigten.

#### Forum Swissdec 2016

Der Event «Forum Swissdec 2016» wird am 1. Juni 2016 erneut im bewährten Stade de Suisse in Bern stattfinden, steht im Zeichen des Kick-Off der Swissdec Kampagne 2016+ und unter dem Motto «Fokus Digital». Das Zielpublikum sind Lohnsoftware-Hersteller und Lohndatenempfänger. Der Verein Swissdec kann 2016 auf das zweite produktive stabile Jahr mit dem Lohnstandard-CH (ELM) Version 4.0 zurückschauen und nochmals einen aktiven Erfahrungsaustausch mit Unternehmen, Lohnsoftware-Hersteller und den kantonalen Steuerverwaltungen durchführen.

Das Forum soll ein spannender Tag mit Referenten aus den verschiedensten Unternehmen und Steuerverwaltung-

gen mit Erfahrungen in der monatlichen Quellensteuerübermittlung werden. Das Impulsreferat wird Gastreferentin Monica Kissling zum Thema «Was die Welt in der Zukunft bewegt und wie wir uns neu erfinden können.» halten.

Am Nachmittag stehen zwei Workshops zu den Themen «Entwicklung AHV/FAK» und «Support heute und morgen» im Angebot. In den Workshops werden Empfängerexperten und Swissdec-Vertreter konkrete Anfragen von den Teilnehmenden beantworten.

### **Bekanntheits- und Wissenskampagne Lohnstandard-CH (ELM)**

Weiterführung der Bekanntheits- und Wissenskampagne mit komplexem Inhalt, die von Swissdec mit Unterstützung der WEKA Business Media AG Zürich umgesetzt wurde.

#### **Ziele 2015**

Unsere Ziele für 2015 lagen im Erreichen einer höheren Bekanntheit und User-Quote bei der Übermittlung von Lohndaten via Lohnstandard-CH (ELM). Das Swissdec-Dossier und die Flyer wurden an interessierte Kreise abgegeben. Verschiedene Marketingmassnahmen unterstützten die Verbreitung und erhöhten das Wissen über den Lohnstandard-CH (ELM). Die Übermittlungen im Betrieb 2015/16 konnten um 80 Prozent gesteigert werden. Das Ziel 2015 von 50 000 Übermittlungen wurde erreicht. Die gemeinsamen Anstrengungen zahlen sich mit der Zielerreichung 2015 aus.

#### **Massnahmen 2015**

- Nutzerrechner auf der Landing-Page sowie auch auf der Swissdec-Homepage inklusive Anleitung zur Initialisierung der Lohnbuchhaltung publiziert
- Aktion: Lohndatenempfänger versenden neuen Flyer.

Die gesamte Logistik für die Verteilung der Swissdec-Dossiers wird durch WEKA ausgeführt (d: 3056 und f: 2899 Exemplare). Die Grundidee des Dossiers besteht darin, Erkenntnisse in einer Gesamtpublikation aufzuzeigen (Funktion des Distributors, Datenschutz etc.). Das Swissdec-Dossier wurde von den Benutzern positiv beurteilt und aktualisiert.

### **Flankierende Marketingmassnahmen, quantitativ mit WEKA Business Media AG**

- Bannerwerbung in den Rubriken Personal und Finanzen
- www.weka-personal.ch: 487 910 Ad Impressions
- Zehn E-Letter-Anzeigen auf Zielgruppenportalen mit über 214 Klicks
- Aufführen des Swissdec-Dossiers im Shop der WEKA
- Aufführen des Swissdec-Dossiers auf der Landing-Page der WEKA-Business-Dossiers
- Beilage des Swissdec-Dossiers zu allen Aktualisierungen von WBM deutsch (2000 Expl.)
- Beilage des Swissdec-Dossiers zu allen Aktualisierungen von WBM französisch (1000 Expl.)
- Beilage des Swissdec-Dossiers zu allen Seminar- und Kongressunterlagen (3000 Expl.)
- Flankierende Marketingmassnahmen qualitativ mit WEKA Business Media AG
- Aufschalten Swissdec-Film an allen Lohnseminaren
- Einlage von Swissdec-Flyern für die Seminar- und Kongressteilnehmenden
- Flyer für die Seminar- und Kongressteilnehmenden
- Integration des Swissdec-Dossier-Inhalts im WEKA-Produkt «Lohn und Gehalt»

#### **Resultate 2015**

- Die Banner verzeichneten sehr gute Klickraten (über 0,5 Millionen Ad Impressions und über 521 Klicks).
- Die Landing-Page wurde gefunden und über 900 Besucher blieben mehr als vier Minuten auf den Landing-Pages.
- Über 6000 aktive Kunden haben das Swissdec-Dossier (d/f) erhalten.
- Über 454 Business-Dossiers wurden über die Landing-Page versandt.

#### **Massnahmen 2016**

Die flankierenden, quantitativen und qualitativen Marketingmassnahmen 2016 werden gemeinsam mit der WEKA Business Media AG gezielt weitergeführt.

### **Seminare und Kongresse (Personal, Finanzen, Management/Führung)**

- Deutschschweiz:  
Vier Kongresse und 200 Seminare (ca. 5000 Teilnehmenden)  
24 Lohnseminare (ca. 350 Teilnehmende)  
Vier Seminare Rechnungslegungsrecht (ca. 150 Teilnehmende)

# «Mit Swissdec ist die Lohndatenübermittlung stets gut auf Kurs und sicher.»

Valentin Vogt,  
Präsident des Schweizerischen Arbeitgeberverbands

- Westschweiz:  
Zwei Kongresse und 100 Seminare  
(ca. 2000 Teilnehmende): Auflage der französischen Swissdec-Dossiers, Anzeige mit ganzseitiger Farb-anzeige in Kongressunterlagen  
Acht Lohnseminare  
Sechs Seminare Rechnungslegungsrecht

Das Video der Quellensteuer und aus der Swissdec Kam-pagne 2016+ werden während den Pausen zusätzlich aufgeschaltet.

## Fachmagazin

- Anzeigen in «Personal Schweiz», ganzseitige Farb-anzeige in fünf Ausgaben inklusive zwei Sonder-ausgaben  
(Gesundheitsmanagement + Rekrutierung)

## Marketingaktivitäten der Lohndatenempfänger

Eine Umfrage zu den Marketingaktivitäten 2016 der Lohndatenempfänger ergab folgendes Ergebnis:

- Geschäftsstelle Swissdec: Für alle Stakeholder wurden alle Swissdec-Flyer neu erstellt und zur Nutzung für den Druck und Versand bereitgestellt.
- SVV: Jede Gesellschaft informiert ihre Mitglieder jährlich drei Mal.
- AHV: Der grösste Teil der Ausgleichskassen ist am Distributor angeschlossen und hat seine Mitglieder informiert
- Suva-Initiative: 120 000 Kunden wurden angeschrie-ben und erhielten einen Flyer zu Swissdec mit der Mitteilung zur Honorierung. Die Übermittlung wurde mit CHF 100 honoriert.

## Zusammenarbeit mit Treuhändern

Für den Aufbau der Fachgruppe Treuhand wurde das Gespräch mit einzelnen interessierten Treuhändern ge-sucht und das Feedback eingeholt. Dies wird im Vereins-jahr 2016 weitergeführt.

Für Swissdec ist diese Zusammenarbeit wertvoll, da:

- die Treuhänder wie Multiplikatoren wirken
- sie Unterstützung bei der Initialisierung inklusive Qua-litätsprüfung bieten

Ziele: Swissdec kennt die Prozesse bei den Treuhändern und die Treuhänder verstehen die Funktionalität von ELM. Sie kennen das Vorgehen für die Initialisierung und Übermittlung, die sie künftig mit ELM vornehmen.

## Lohnsoftware-Hersteller

Um den Bekanntheitsgrad von Lohnstandard-CH (ELM) zu steigern, wurde mit den Lohnsoftware-Herstellern unter anderem die Interessengemeinschaft in Form einer Swissdec-Fachgruppe «Lohnsoftware-Hersteller» weiter gepflegt. Alle Lohnsoftware-Hersteller und Lohndaten-empfänger sind auch künftig bereit, ihre Kunden kompe-tent und aktuell zu informieren und zu unterstützen. Bei der elektronischen Übermittlung mittels ELM dürfen den Unternehmen keine zusätzlichen Kosten entstehen.

Hauptaktivität in den nächsten zwei bis drei Jahren im Marketing und Kommunikation ist die Swissdec Kam-pagne 2016+ für KMU. Ziel ist es, die Verbreitung der Swissdec-zertifizierten Lohnprogramme und ihren Einsatz beim Anwender zu erhöhen. Hierzu ist Swissdec zusätz-lich auf die Unterstützung des Patronatskomitees unter dem Präsidium von Bundesrat Schneider-Ammann sowie der Beiräte und der Empfänger angewiesen, welche die Akzeptanz und die Verbreitung von Swissdec-Über-mittlungen mit ELM positiv beeinflussen und nachhaltig verbessern können.

## Suva 2016–2017

- Für Grosskunden werden durch die Suva finanzierte Vor-Ort-Beratungen angeboten sowie erste Testüber-mittlungen zusammen mit dem Kunden durchgeführt. Zudem wird das Schulungsangebot «Payroll-Kurs» für mittlere Unternehmen zusammen mit der WEKA offeriert. Das Zusammenspiel von Werbung und Mass-nahmen (zum Beispiel kein Versand von Formularen, Positionierung von Weblösungen) muss im Interesse der gemeinsamen Ziele forciert werden. Ebenfalls zur Verfügung stehen ein Flyer zu den ELM-Funktionen, eine Checkliste für die Initialisierung und ein Nutzer-rechner. Diese Hilfsmittel sollen bei der Arbeitgeber-kontrolle und in der Kundenbetreuung zum Einsatz kommen.
- Erfolgreiche Übermittlungen mittels Swissdec werden finanziell entschädigt. Dies ist im Sinne eines Beitrags der Suva zu den Kosten für die Implementierung und Konfiguration der Lohnbuchhaltungssysteme. Damit

soll die Hemmschwelle der Kunden für die Umstellung auf eine Swissdec-zertifizierte Lösung gesenkt werden.

- Für KMU mit ein bis zehn Mitarbeitenden wird in Zusammenarbeit mit Anbietern eine Swissdec-zertifizierte Lohnbuchhaltung mittels einer für die Kunden kostenlosen Cloud-Lösung zur Verfügung gestellt. Für kleinere Betriebe sind die Investitionskosten für die Beschaffung, Einführung und den Unterhalt der Lohnbuchhaltungssysteme oft zu hoch.

### **Gemeinsames Ziel bis Ende 2016**

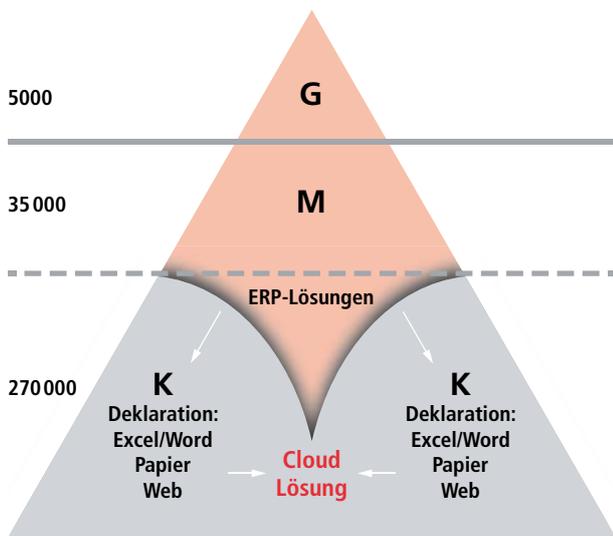
Es ist weiterhin das Ziel von Swissdec, bis März 2017 rund 60000 Kunden für die Lohndatenübermittlung via Lohnstandard-CH (ELM) zu gewinnen.

Es soll eine gemeinsame Swissdec Kampagne 2016+ mit allen Stakeholdern vorbereitet werden.

# Swissdec Kampagne 2016+

## Swissdec Strategie

KMU sollen Lohnsoftware-Lösungen (Cloud-basiert oder PC-Installationen) nutzen und für digitale Übermittlungen von Maschine zu Maschine (m2m) einsetzen.



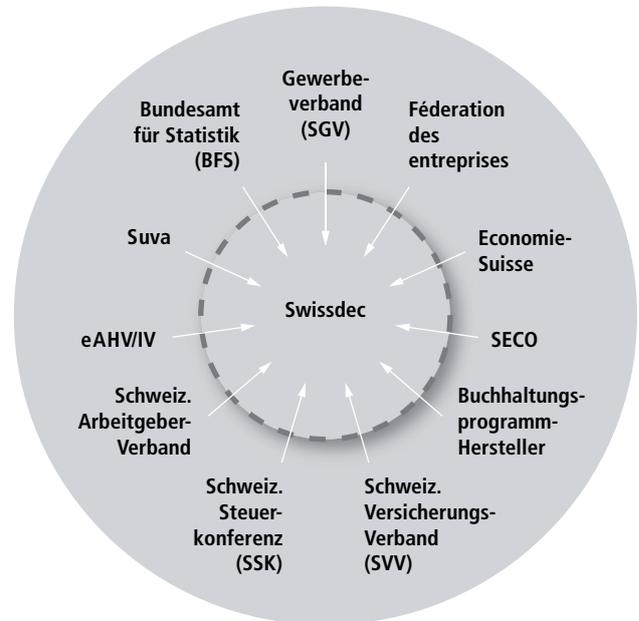
## Vision 2020

Kanal für Kunden	2020
Papier h2h	Papier (OCR) h2h
Web h2m	Web Portal h2m
Swissdec m2m	ELM, EMA, KLEE eProfil Swissdec m2m

## Ziel

Sensibilisierung für die Thematik und Nutzung der elektronischen Datenübermittlung ELM via Swissdec-zertifizierter Lohnbuchhaltung.

Aufgrund der vielschichtigen Organisation des Vereins Swissdec haben wir es mit vielfältigen und komplexen Anspruchsgruppen zu tun. Bislang kommunizierte jeder



Stakeholder auf seine Art. Dies führte zu mangelnder Einheitlichkeit – inhaltlich und visuell.

Wir schaffen eine gemeinsame Basis, welche für alle relevant ist und Ausprägungen für die einzelnen Anspruchsgruppen zulässt.

Zudem formulieren wir klare Haupt- und Nebenbotschaften und legen deren Gewichtung in der Kommunikation mit den unterschiedlichen Anspruchsgruppen fest.

Dadurch erfolgt eine Bündelung der Stakeholder für einen starken Auftritt und einem maximalen Kommunikationseffekt – die Stakeholder müssen involviert und somit zu Botschaftern für Swissdec werden.

Dazu gehört auch, die bestehenden Kommunikationskanäle der Anspruchsgruppen optimal zu nutzen (Trittbrettfahren), jedoch immer mit dem Fokus auf die Marke Swissdec.

Neben der inhaltlichen streben wir auch eine visuelle Einheit an. So garantieren wir maximale Wiedererkennung über alle Kommunikationskanäle und Massnahmen hinweg.

## Konzept

### Welche Tonalität soll die Kommunikation prägen?

- Wir treten selbstbewusst, innovativ, inspirierend auf – aber mit einem sympathischen Augenzwinkern. Dabei ist die Dramatisierung frisch, überraschend und emotional.
- Um das Swissdec-Zertifikat für die Zielgruppe greifbarer zu machen, behandeln wir Swissdec in der Kommunikation wie ein Produkt. Der Komplexität wirken wir mit Reduktion und Emotionen entgegen. Zudem zeigen wir die Vorzüge auf.
- Um den Kontakt mit den Anspruchsgruppen über längere Zeit zu halten, definieren und schaffen wir Touchpoints. So können wir die Anspruchsgruppen involvieren und regelmässig mit ihnen kommunizieren. Wichtig dabei ist, auch die bestehenden Kommunikationskanäle der Stakeholder optimal zu nutzen und miteinzubeziehen.

### Hindernisse und Barrieren

- Die grössten Hürden einer Arbeitsprozess- und somit auch einer Verhaltensänderung sind:
  - Gewohnheiten in jeglicher Form halten Menschen zurück, ihr Verhalten und ihre Arbeitsprozesse zu ändern.
  - Die Gewohnheit zu überwinden und sich auf einen neuen Arbeitsprozess einzulassen, stellt eine grosse persönliche Herausforderung dar.
  - Menschen sind gegenüber Neuem misstrauisch.
  - Dies liegt in der Natur des Menschen und ist seit jeher so (Überlebenstrieb).

### Der strategische Ansatz

1. Gewohnheiten brechen
2. Vertrauen schaffen

Diese Ziele erreichen wir, indem wir die Vorzüge aufzeigen und eine emotionale Bindung schaffen – persönlich, direkt und argumentativ. Zudem ist es wichtig, dass wir nicht nur Behauptungen aufstellen, sondern diese auch beweisen.

Die Träger des Vereins (Stakeholder) bürgen für die Qualität und Funktionalität, dadurch vermitteln wir Kompetenz und schaffen zusätzliches Vertrauen.

Der Wechsel auf ein Swissdec-zertifiziertes Lohnbuchhaltungsprogramm ist ein Wechsel auf einen zukunftsorien-

tierten Standard (eGovernment) und für alle Beteiligten nachhaltig.

Es müssen Touchpoints geschaffen sowie die bestehenden Kommunikationskanäle der Stakeholder miteinbezogen werden. Durch die immer wieder überraschend dramatisierte Hauptbotschaft kann der Spannungsbogen hochgehalten werden.

Es soll eine inhaltliche und visuelle Einheit angestrebt werden, welche eine maximale Wiedererkennung garantiert. Sämtliche Aktivitäten müssen auf die Marke Swissdec fokussiert sein.

## Zielgruppen der Swissdec Kampagne 2016+

### Primäre Zielgruppe

Unternehmen ohne Buchhaltung (< 10 Personen):

- Da nur wenige eine Swissdec-zertifizierte Lohnbuchhaltung besitzen und diese aktiv nutzen, ist das Potenzial hier am grössten.
- Die Lohnbuchhaltung stellt für KMU eine zusätzliche Belastung dar, die viel Zeit in Anspruch nimmt. Nicht zuletzt deshalb wird diese vielfach von einem Familienmitglied (zum Beispiel Ehefrau) erledigt.
- Die Arbeitsprozesse zur Erstellung der Lohnbuchhaltung sind in den Unternehmen festgefahren und werden aus Gewohnheit Jahr für Jahr so weitergeführt. Hinzu kommt die Skepsis gegenüber dem elektronischen Austausch von Daten.
- Die Nutzung einer Swissdec-zertifizierten Lohnbuchhaltung und die elektronische Datenübermittlung sind freiwillig, weshalb nicht zwingend ein Umdenken stattfinden muss.

### Sekundäre Zielgruppe

Treuhänder und grössere Unternehmen mit Lohnbuchhaltung (> 10 Personen):

- Bei grösseren Unternehmen mit Lohnbuchhaltung ist der Initialaufwand für die Umstellung zwar grösser und beansprucht zusätzliche interne Ressourcen, doch haben sie die Vorteile einer Swissdec-zertifizierten Lohnbuchhaltung erkannt und wenden eine solche an. Dies bestätigt auch der relativ hohe Anteil an aktiven Nutzern der elektronischen Datenübermittlung ELM.

## **Weitere Zielgruppe**

Grosskonzerne und Unternehmen des Bundes

Die Kommunikation verspricht:

- Die einfachste Lohnmeldung
- Reduktion des administrativen Aufwands (Arbeitszeit/ Verwaltungskosten) sowie Datenhoheit und -schutz (SQS)

## **Planung**

### **Umsetzung in Phasen**

Interne Theaser-Phase (ab November 2015)

- Vorstand und Stakeholder werden über das Vorhaben informiert und in die Planung einbezogen.

Forum swissdec 2016 (1. Juni 2016)

- Stakeholder emotional abholen und motivieren ihren Teil zum Erfolg der Kampagne beizutragen.

1. Welle (HERBST 2016)

- Zeit der Jahresabschlüsse und Vorbereitungsphase der Lohndeklarationen

2. WELLE (Dezember 2016 bis März 2017)

- Zeit der Lohndeklarationen

Nachfassaktionen 2017

- Anschliessend an die Zeit der Lohndeklarationen

# Projekte

## Projektplanung

### Lohnstandard-CH (ELM), Produktionsübersicht

	2014		2015				2016		
	3.Q	4.Q	1.Q	2.Q	3.Q	4.Q	1.Q	2.Q	3.Q
<b>Lohnbuchhaltung</b>									
Zertifizierung Version 2.1/2.2	77								
Zertifizierung Version 3.0	61								
Zertifizierung Version 4.0		13					47		
Zertifizierung Produkt Total	Produktiv						175		
Markteinführung der Lohnbuchhaltungen 2.2/3.0/4.0	Produktiv		116				159		
Datentransfer via Distributor (Produktion)	106						135		
<b>Datenübernahme</b>									
Suva, BFS, 26/10 kant. Steuerverwaltungen, 12 Versicherungen, davon 2 BVG-Versicherer, 61 AK AHV, 58 FAK	Produktiv 170/199								
Suva, BFS, 26/10 kant. Steuerverwaltungen, 12 Versicherungen, davon 2 BVG-Versicherer, 72 AK AHV, 69 FAK		Vorbereitung		Umsetzung Test			Produktiv 182/218		

heute

«Ziel von Swissdec ist es, den Anwendern  
erstklassige und absolut sichere  
Lohndatenlösungen bereitzustellen.»

Leistungsstandard-CH (KLEE)

Marcel Schwerzmann,  
Regierungsrat des Kantons Luzern

Das Jahr 2015 war geprägt durch unterschiedliche Herausforderungen in diesem sehr komplexen Projekt.

Eine grössere Herausforderung war die gesamte Koordination der verschiedenen Teilnehmer auf der ERP- und Sunet-Seite. Eine Architektur, die alle Teilnehmer zufriedenstellt, benötigte intensive Abklärungen. Am Ende wurden eine offene «Sunet-Komponenten-Anwendung» und eine nahtlos integrierte ERP-Anwendung lanciert.

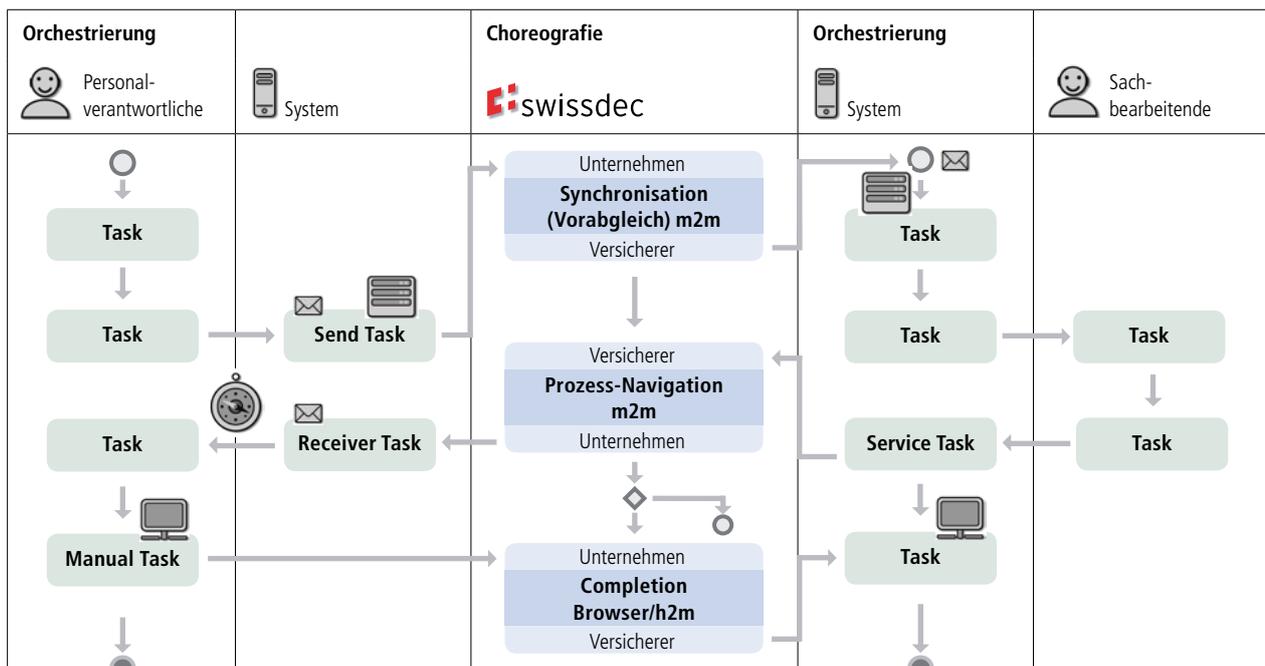
Neben der Spezifikation lieferte Swissdec auch einen Transmitter-Code für eine schnellere und günstigere Entwicklung. Die bereits bekannten Partner bauten erste Anwendungen auf Basis unserer Pilot-Spezifikation. Dabei konnten alle Beteiligten wertvolle Erfahrungen in unterschiedlichen Bereichen sammeln. Nötig war zum Beispiel die Erweiterung der Referenzsysteme, damit auch «grössere» Prozesse mit mehr Nachrichten und einer komplexeren Kommunikation vernünftig entwickelt und getestet werden können. Die Entwicklung von Testdaten und Szenarien war in diesem Umfeld ebenfalls eine zeitintensive und akribische Arbeit, die über mehrere

Iterationen erfolgte. Der aktuelle Distributor wurde mit dem Leistungsstandard erweitert.

In einigen Workshops konnten mit dem ERP-Hersteller «Soreco & AXON iVY», dem Kernteam und der Fachgruppen intensiv über Optimierungen und mögliche Probleme diskutiert werden. Im Workshop ging es vor allem auch um Rückmeldungen zum Standard aus Sicht der Kunden. Swisscom hat breit abgestützte Studien gemacht und zum Beispiel auch Benutzer während der Anwendung der Programme per Video aufgenommen, um anschliessend eine professionelle Auswertung der Tests gewährleisten zu können.

Der Aufbau der Pilotumgebung wurde durch die Entwicklung einer umfangreichen Anwendung von Seiten der itServe AG für die Versicherer ergänzt. Dabei musste eine Lösung erstellt werden, die einerseits den gesamten Prozess mit den Nachrichten führen und überwachen, und andererseits während des Pilotens eine einfache Integration und produktive Verarbeitung der Ereignisse (alt: Schadenfälle) in die bestehenden Systeme der Versicherer gewährleisten kann.

Sollprozess Leistungsanspruch (KLEE)



Unternehmen orchestrieren den lokalen Geschäftsprozess.

Swissdec beschreibt mittels Choreografie, wie die einzelnen Prozesse untereinander agieren.

Versicherer orchestrieren den lokalen Geschäftsprozess.

Die meisten ERP-Hersteller beschäftigten sich noch stark mit der Lohnstandard-CH Version 4.0 inklusive der Quellensteuer. Erst gegen Ende 2015 konnte ein weiterer ERP-Interessent die notwendige Zeit in eine Lösungsentwicklung für den Piloten investieren.

Trotz grossem Einsatz von vielen Teilnehmern führten diese unterschiedlichen Probleme (zum Beispiel Koordination Zeit, Mitarbeiter) zu einer Verschiebung des Piloten.

Nächste Schritte:

Die gesamte Lösung wird für den Piloten fit gemacht. Das heisst: Pilot-Zertifizierung/Abnahme der einzelnen Anwendungen und Bereitstellen der Pilot-Infrastruktur. Parallel dazu sind Schulungen, Support und Koordination aller Pilot-Teilnehmer (Kunden, Anwendungshersteller, Versicherer) zu organisieren.

Diese Pilot-Erfahrungen werden in die erste finale Version eingearbeitet.

# Projekt Swissdec Unternehmens-Authentifizierung (SUA)

Der Verein Swissdec stellt die zentrale Informationsplattform zur Standardisierung des elektronischen Datenaustausches via ERP-Hersteller in der Schweiz dar. Die heutige Authentifizierungslösung basiert auf einer sogenannten «fachverfahrensspezifischen Selbstauskunft» der Unternehmung. Mit dem Einbezug des neuen Leistungsstandards-CH (KLEE), wird eine erhöhte Authentifizierungsqualität benötigt. Als wesentliche Neuerung soll eine einheitliche, einfache, sichere und finanzierbare Unternehmens-Authentifizierung geschaffen werden, welche juristische Personen auch für weitere Services im Umfeld der unternehmerischen Meldepflicht authentifizieren kann.

Zur Erarbeitung einer entsprechenden Lösung wurde das Projekt «Swissdec Unternehmens-Authentifizierung» (SUA) in Zusammenarbeit mit dem E-Government-Institut und dem Institute for ICTBased Management der Berner Fachhochschule gestartet.

## Aktivitäten 2015

Zuerst wurden die ersten Ziele und Anforderungen an eine Unternehmens-Authentifizierung in einem speziellen «Anforderungserhebungs- und Lösungskonzept» erarbeitet. Dabei wurden diese Ziele mit einem Katalog aus 14 Teilzielen analysiert und beschrieben. Aus diesem Zielkatalog liessen sich die notwendigen Anforderungen ableiten und ebenfalls in einem weiteren Katalog aus 26 Teilanforderungen detaillieren.

Auf dieser Grundlage entwickelte das Team ein Lösungskonzept, das heisst es wurden mehrere Varianten skizziert und diskutiert. Dabei musste auch auf die Relation von der Authentifizierung (Identity and Access Management/IAM) und den Swissdec-Geschäftsprozess geachtet werden (Identity and Process Management/IPM).

Die vorgestellten Lösungsvarianten liefern keine sicherheitstechnische «High-End-Lösung», sondern ermöglichen die aktuell in den ERP-Systemen und im Distributor bereits vorhandenen Bordinstrumente (Verfahren und Techniken) möglichst zu nutzen und gleichwohl den Schritt von einer reinen ERP-Hersteller basierten Authentifizierung zu einer Unternehmens-Authentifizierung machen zu können.

Das Projekt hat ebenfalls zum Ziel, notwendige Änderungen für die ERP-Hersteller möglichst einfach zu halten, damit eine zügige Migration des IST-Zustandes auf SUA möglich ist. Zusätzlich soll der damit verbundene Registrierungsprozess der Unternehmungen einfach und für die Benutzer transparent umgesetzt werden.

SUA könnte auch von anderen Web-Applikationen zwecks Authentifizierung von Unternehmen genutzt werden. Der Distributor muss dazu mit einer «Identity Provider (IdP) Funktion» erweitert werden und könnte dadurch als Authentifizierungsinstanz für weitere Applikationen agieren.

## Prozessablauf SUA



- Grundlage ist die **bestehende** Beziehung: Die Endempfänger-Institutionen (Versicherer und Behörden) verfügen über **aktuelle Kundenstammdaten** (Vertrag, Treuhänder-Vertretung, usw.) mit **gültigen**

**Kommunikationsadressen** (E-Mails, Fax, SMS oder Telefon).

- Zur Authentifizierung der Daten eines Unternehmens wird ein spezielles Swissdec-X.509-Zertifikat verwendet.

Die Vorstellung des «Anforderungserhebungs und Lösungskonzeptes» auf dem Forum Mai 2015 und bei internen Veranstaltungen (ERP-Hersteller, Versicherer und Behörden) waren erfolgreich und wurden mit grossem Interesse aufgenommen, da zurzeit eine Lösung auf Unternehmensebene mit der UID-BFS in der Schweiz fehlt.

In der zweiten Jahreshälfte entwickelte das Team eine erste Detailspezifikation. Dazu mussten unter anderem Zertifikate, Nachrichten, Passwörter und Prozesse sorgfältig analysiert und definiert werden. Erste Lösungen im Sinne eines «Proof of Concept» befinden sich in der Implementierung. Dabei wurden bereits einige Klärungen und Verbesserungen diskutiert.

Nächste Schritte:

Die «Proof of Concept»-Implementierung wird iterativ erweitert, damit verschiedene Problemstellungen und Lösungen untersucht und definiert werden können.

## Prozesslandkarte Swissdec (CH-Standards)

### Prozesse

<b>eBilanz-Standard-CH</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Bilanz für die Banken</li> <li>MWST-Abrechnung</li> </ul>											
<b>Leistungsstandard-CH (KLEE)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Kundenintegrierter Leistungsprozess von Anspruch bis Erbringung (KLEE)</li> </ul>		?	?								
<b>Lohnstandard-CH</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Eintritt, Mutation, Austritt (EMA)</li> <li>Einheitliche Lohnmeldung (ELM)</li> </ul>											
<b>Gemeinsame Werkzeuge, Infrastruktur und IT Standards (XML, Distributor, Authentifizierung, ...)</b>	ERP Domänen	AHV	FAK	UVG	UVGZ	KTG	BVG	Lohnausweis	Lohnstruktur-erhebung	Quellensteuer	MWST ...

 Realisiert  in Arbeit  Vision  offen

## Termine

### 2015

<b>Vereinsversammlung 2015, Olten</b>	<b>29.04.2015</b>
<b>Forum Swissdec 2015 Lohnsoftware-Hersteller/ Lohndatenempfänger, Stade de Suisse, Bern</b>	<b>20.05.2015</b>
Vorstandssitzung, Luzern	23.06.2015
Rezertifizierungsaudit durch SQS: SQS-Datenschutzgütesiegel «VDSZ» und «GoodPriv@cy®»	29.07.2015
Fachkommission, Luzern	10.09.2015
Vorstandssitzung, Luzern	16.09.2015
Technische Kommission, Luzern	20.10.2015
Vorstandssitzung, Luzern	15.12.2015

### 2016

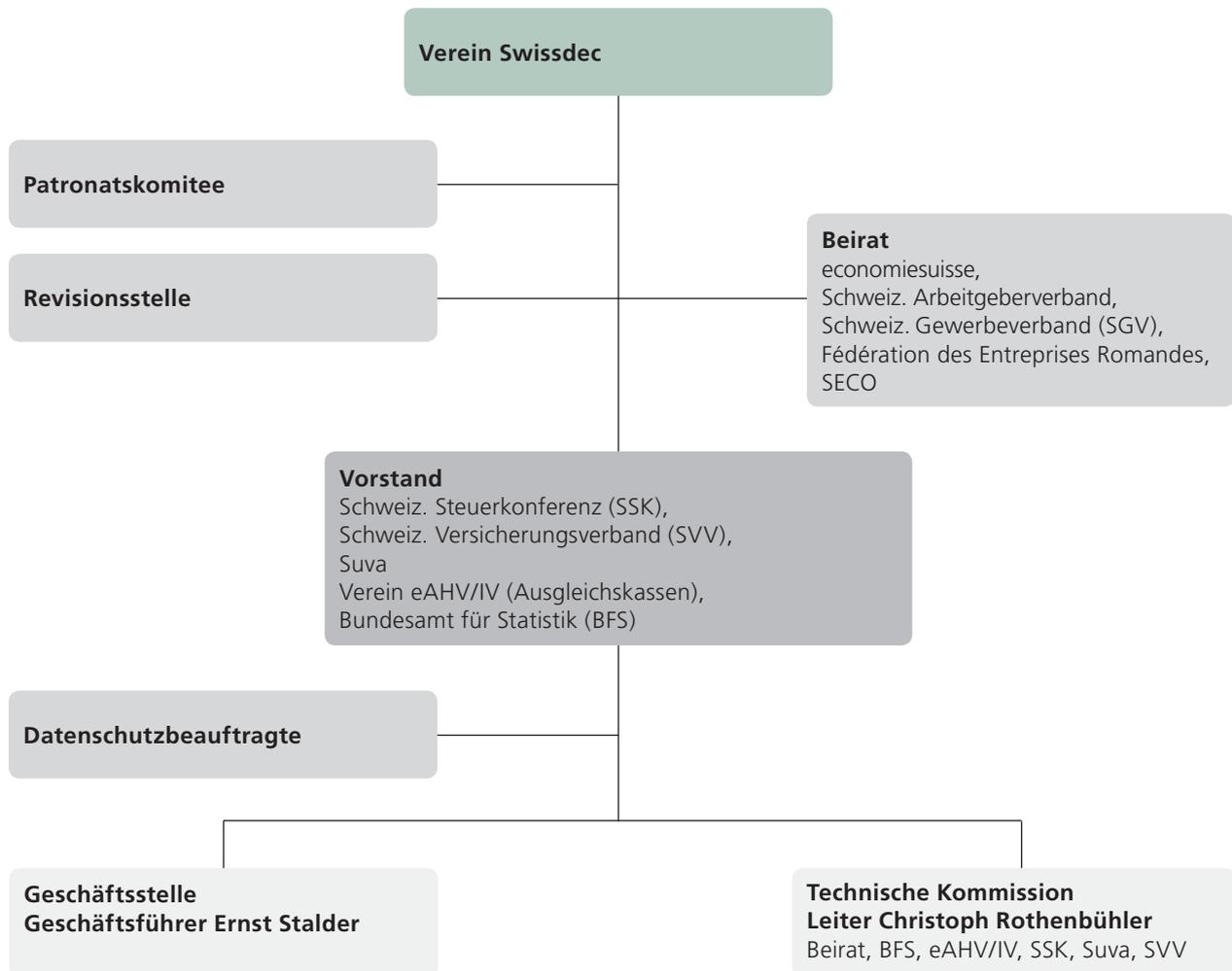
Vorstandssitzung, Luzern	15.03.2016
Technische Kommission, Luzern	16.03.2016
<b>Vereinsversammlung 2016, Olten</b>	<b>27.04.2016</b>
<b>Forum Swissdec 2015 Lohnsoftware-Hersteller/ Lohndatenempfänger, Stade de Suisse, Bern</b>	<b>01.06.2016</b>
Aufrechterhaltungsaudit durch SQS: SQS-Datenschutzgütesiegel «VDSZ» und «GoodPriv@cy®»	08.06.2016
Vorstandssitzung, Luzern	21.06.2016
Fachkommission, Luzern	06.09.2016
Vorstandssitzung, Luzern	13.09.2016
Technische Kommission, Luzern	18.10.2016
Vorstandssitzung, Luzern	13.12.2016

### 2017

Vorstandssitzung, Luzern	14.03.2017
Technische Kommission, Luzern	März 2017
<b>Vereinsversammlung 2017, Olten</b>	<b>26.04.2017</b>

## Gremien

### Organigramm (Stand 1. März 2016)



## Personenverzeichnis (Stand 1. März 2016)

### Patronat

- Johann N. Schneider-Ammann, Vorsteher des Eidgenössischen Departements für Wirtschaft, Bildung und Forschung
- Hans Hess, Präsident Swissmem
- Markus Jordi, Leiter HR SBB und Mitglied der Konzernleitung
- Ruedi Noser, Nationalrat (FDP) und Präsident ICTswitzerland
- Jean-François Rime, Nationalrat (SVP) und Präsident Schweizerischer Gewerbeverband
- Susanne Ruoff, Konzernleiterin Schweizerische Post
- Urs Schächli, CEO Swisscom
- Marcel Schwerzmann, Regierungsrat Kanton Luzern und Präsident der Schweizerischen Informatikkonferenz
- Valentin Vogt, Präsident des Schweizerischen Arbeitgeberverbands

### Vorstand

- Vereinspräsident:  
Ulrich Fricker, Vorsitzender der Geschäftsleitung Suva bis 31. Dezember 2015
- Vizepräsident:  
Bruno Knüsel, Vorstand SSK und Steuerverwalter Kanton Bern
- Rechnungsführer:  
Andreas Zingg, Swiss Life
- Fach:  
Michel Rossier, Direktor der Ausgleichskasse FER-CIFA Fribourg
- Fach:  
Didier Froidevaux, Bundesamt für Statistik BFS

### Beirat

- economiesuisse:  
Lukas Wiedemann, Schweizerische Bankiervereinigung, Basel  
Frank Marty, Mitglied der Geschäftsleitung  
Frédéric Pittet, wissenschaftlicher Mitarbeiter economiesuisse
- Schweizerischer Arbeitgeberverband:  
Hanspeter Weber, Ausgleichskasse der Schweizerischen Maschinenindustrie
- Schweizerischer Gewerbeverband:  
Alexa Krattinger, Ressortleiterin Finanz- und Steuerpolitik
- Orlando Meyer, Treuhand Suisse
- Fédération des Entreprises Romandes:  
Olivier Sandoz, Directeur général adjoint
- SECO:  
Christian Weber, Leiter eGovernment für KMU

### **Revisionsstelle**

- KPMG AG, Wirtschaftsprüfung,  
6003 Luzern

### **Datenschutz**

- Datenschutzbeauftragte:  
Maria Winkler, IT&Law Consulting GmbH, Zug

### **Geschäftsstelle**

- Geschäftsführer:  
Ernst Stalder, Suva
- Stv. Geschäftsführerin:  
Marlis Fehr, Suva
- Leitung Administration/Marketing/Dokumentation:  
Marlis Fehr, Suva
- Administration/Dokumentation:  
Ilenia Imbroinise, Suva
- Leiter Swisdec-Fachstelle:  
Enrico Roncaglioni, Suva
- Rechnungsführung:  
Priska Bader und Marco Haller, Suva
- Protokollführerin Vorstand:  
Marlis Fehr, Suva
- Leiter Technik:  
Anton Böhm,
- Technik:  
Michael Markworth, Suva

### **Technische Kommission**

- eAHV/IV:  
Paul Hasenfratz, Löwenfels Partner AG, Luzern  
Christian Zeuggin, Ausgleichskasse EXFOUR  
Joachim Gottschlich, IGAKIS Genossenschaft
- SSK:  
Stephan Stauber, Steuerverwalter Kanton Basel-Stadt  
Reto Schneider, Kant. Steueramt St.Gallen  
Peter Seidler, Kant. Steueramt Zürich
- SVV Personen:  
Christoph Rothenbühler, Allianz Suisse (Leiter  
Technische Kommission)  
Peter Albrecht, Zürich
- SVV BVG:  
Christian Hirsche, Axa Winterthur  
Thomas Jost, SVV  
Peter Mészáros, Swiss Life

- Suva :  
Philipp Muff  
Thomas Müller
- Bundesamt für Statistik:  
Didier Froidevaux  
André Farine
- Lohnsoftware-Hersteller:  
Friedrich Meyer-Brauns, Oracle (Schweiz) GmbH  
Daniel Palik, Palik Informatik AG
- Geschäftsstelle Swisdec:  
Ernst Stalder, Geschäftsführer  
Marlis Fehr, stv. Geschäftsführerin  
Enrico Roncaglioni, Leiter Fachstelle  
Anton Böhm, Leiter Technik
- Datenschutzbeauftragte:  
Maria Winkler, IT & Law Consulting GmbH, Zug

### **Fachgruppe AHV/FAK**

- Paul Hasenfratz, Löwenfels Partner AG, Luzern (Leiter)
- Mitglieder:  
Fachstelle, eAHV/IV  
Ausgleichskassen  
Software-Pools

### **Fachgruppe Versicherung**

- Adrian Gröbli, Schweiz. Versicherungsverband SVV  
(Leiter)
- Christoph Rothenbühler, Allianz Suisse (Leiter)
- Mitglieder:  
Fachstelle  
SVV  
Suva

### **Fachgruppe Steuern**

- Michael Baeriswyl, Steuerverwaltung Kanton Bern  
(Leiter)
- Mitglieder:  
Fachstelle  
SSK Logistik  
Experten Lohnausweis und Quellensteuer

### **Fachgruppe Statistik**

- Didier Froidevaux, Bundesamt für Statistik BFS (Leiter)
- Mitglieder:  
Fachstelle  
BFS

### **Fachgruppe BVG**

- Christian Hirsche, AXA Winterthur Schweiz.  
Versicherungs-Gesellschaft (Leiter)
- Thomas Jost, Schweiz. Versicherungsverband (SVV)
- Mitglieder:  
Fachstelle  
SVV  
eAHV/IV

### **Fachgruppe Lohnsoftware-Hersteller**

- Friedrich Meyer-Brauns, Oracle (Schweiz) GmbH  
(Leiter)
- Mitglieder:  
Fachstelle  
Lohnsoftware-Hersteller

Swissdec setzt sich in der Schweiz für eine effiziente Lohnbuchhaltung ein. Der nicht gewinnorientierte Verein fördert eine möglichst einfache und sichere Lohndatenübermittlung, unterstützt dabei Software-Hersteller und zertifiziert entsprechende Systeme. Träger von Swissdec sind das Bundesamt für Statistik, eAHV/IV, die Schweizerische Steuerkonferenz, der Schweizerische Versicherungsverband und die Suva. Swissdec ist ausgezeichnet mit dem Datenschutzgütesiegel «GoodPriv@cy®» der schweizerischen Vereinigung für Qualitäts- und Managementsysteme (SQS) und versteht sich als Qualitätslabel für Lohnbuchhaltungen. [www.swissdec.ch](http://www.swissdec.ch)

**Jahresbericht 2015**  
**des Vereins Swisdec**  
1.4.2015 – 31.3.2016

**Swisdec**  
Postfach  
6002 Luzern